bottrop.

WEITERFÜHRENDE SCHULEN

Informationen zum Übergang in die Sekundarstufe I

SEKUNDARSTUFE I
HAUPTSCHULE

SEKUNDARSTUFE I
REALSCHULE

SEKUNDARSTUFE I + II
GYMNASIUM

SEKUNDARSTUFE I + II
GESAMTSCHULE

SEKUNDARSTUFE I
SEKUNDARSCHULE

BERUFSKOLLEG

2022 | 2023

Sehr geehrte Eltern,

mit dem Wechsel Ihres Kindes von der Grundschule zu einer weiterführenden Schule in Bottrop beginnt für Ihr Kind und für Sie ein neuer schulischer Abschnitt, der mit vielen Veränderungen verbunden sein wird.

Die vorliegende Broschüre soll Ihnen als Anhalt dafür dienen, welches Schulangebot in Bottrop für Ihr Kind bereit steht und welche Schritte unternommen werden müssen, damit der Wechsel von der Grundschule zur weiterführenden Schule reibungslos vonstatten gehen kann.

Ich bin zuversichtlich, dass Sie zusammen mit Ihrem Kind aus dem vorhandenen Schulformangebot die richtige Entscheidung bei der Wahl der weiterführenden Schule treffen werden.

Diese Broschüre kann und soll nicht den unmittelbaren Kontakt mit der ausgewählten weiterführenden Schule ersetzen. Alle weiterführenden Schulen werden bereit sein, Beratungswünsche und das Bedürfnis nach umfassenden Einzelinformationen zu erfüllen.

Ich wünsche Ihrem Kind einen gelungenen Start an der neuen Schule und einen erfolgreichen weiteren Bildungsweg.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Ketzer
Erster Beigeordneter

HERAUSGEBER

Stadt Bottrop - Fachbereich Jugend und Schule -51-

Stand Oktober 2021

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines 4
Aufbau des Schulwesens 4
Schulpflicht 5
Aufnahmeverfahren 5
Übergangsverfahren 2022/2023 6
Informationsveranstaltungen zum Übergang 7

Hauptschule 7
Hauptschulen in Bottrop 7

Realschule 8
Realschulen in Bottrop 9
August-Everding-Realschule 10
Gustav-Heinemann-Realschule 11
Marie-Curie-Realschule 12

Gymnasium 14
Gymnasien in Bottrop 16
Heinrich-Heine-Gymnasium 16
Josef-Albers-Gymnasium 19
Vestisches Gymnasium 22

Gesamtschule 25
Gesamtschulen in Bottrop 27
Janusz-Korczak-Gesamtschule 27
Willy-Brandt-Gesamtschule 29

Sekundarschule 31
Sekundarschulen in Bottrop 33
Sekundarschule Kirchellen 33

Berufskolleg der Stadt Bottrop 35

Übernahme von Schülerfahrkosten 37

Beratungsstellen 38
Referat Migration -Kommunales Integrationszentrum- 38
RSB - Regionale Schulberatungsstelle 38

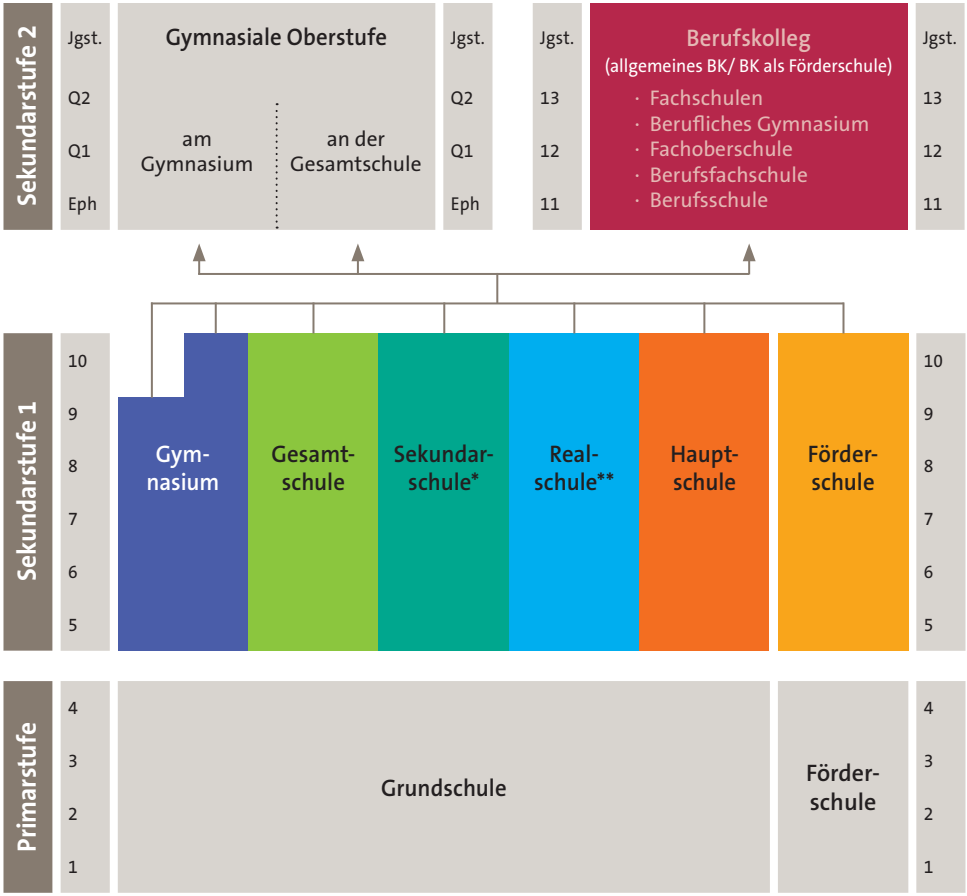
Anhang 39
Die Weiterführenden Schulen im Überblick, Anmeldezeiträume 39
Ansprechpartner bei der Stadt Bottrop 42
Lageplan Weiterführende Schulen in Bottrop 43

Bilder: ©AdobeStock

Aufbau des Schulwesens
Das Schulwesen in Nordrhein-Westfalen

Das Schulwesen in Nordrhein-Westfalen ist nach Schulstufen aufgebaut und in Schulformen gegliedert. Schulstufen sind die Primarstufe, die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II.

Die Grundschule umfasst die Klassen 1 bis 4 und wird auch als Primarstufe bezeichnet. Sie wird von allen Kindern in Deutschland besucht und ist die gemeinsame Grundstufe des Bildungswesens.



Eph: Einführungsphase (1. Jahr der gymnasialen Oberstufe), Q: Qualifikationsphase (2. Und 3. Jahr der gymnasialen Oberstufe)
* Verbindliche Kooperation mit mindestens einer Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines Berufskollegs.
** Gemäß dem 12. Schulrechtänderungsgesetzes ist das Angebot eines Hauptschulbildungsganges unter bestimmten Bedingungen möglich.

Schulpflicht

Die Schulpflicht untergliedert sich in

- eine **Vollzeitschulpflicht** mit einer Dauer von **zehn Schuljahren** gem. § 37 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen
- eine sich anschließende Schulpflicht in der Sekundarstufe II gem. § 38 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

Die 10-jährige Vollzeitschulpflicht wird durch den Besuch der Grundschule und einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule (Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule oder Sekundarschule) erfüllt.

Die Schulpflicht in der Sekundarstufe II wird durch den Besuch des Berufskollegs erfüllt; sie kann auch durch den Besuch eines allgemeinbildenden Bildungsgangs in einer Schule der Sekundarstufe II (Gymnasium oder Gesamtschule) erfüllt werden.

Für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis dauert die Schulpflicht bis zum Ablauf des Schuljahres, in dem die Schülerin oder der Schüler das 18. Lebensjahr vollendet. Für Jugendliche mit einem Berufsausbildungsverhältnis dauert die Schulpflicht so lange, wie ein Berufsausbildungsverhältnis besteht, das vor Vollendung des 21. Lebensjahres begonnen worden ist.

Aufnahmeverfahren

Kinder, die in die Sekundarstufe I wechseln, erhalten von der Grundschule zusammen mit dem Halbjahreszeugnis einen Anmeldeschein und eine begründete Empfehlung für eine bestimmte Schulform.

Durch Aushändigung des Anmeldescheines sollen Doppelanmeldungen vermieden werden, da jeder 4.Klässler nur ein Original erhält und sich nur mit diesem an einer weiterführenden Schule anmelden kann.

Die Anmeldung mit Anmeldeschein ist einheitlich für das Land Nordrhein-Westfalen geregelt. In anderen Bundesländern kann das Anmeldeverfahren deshalb abweichen.

Damit die aufnehmende Schule eine Aufnahmeentscheidung treffen kann, ist dem Anmeldeschein eine Kopie des letzten Halbjahreszeugnisses sowie der begründeten Empfehlung zur Wahl der Schulform in der Sekundarstufe I beizufügen.

Soll das Kind an einer Schule einer Schulform angemeldet werden, für die es nach Empfehlung der Grundschule **mit Einschränkungen oder nicht geeignet** ist, müssen die Eltern an einem Beratungsgespräch der weiterführenden Schule teilnehmen. Dabei werden insbesondere die Möglichkeiten dieser weiterführenden Schule zur individuellen Förderung des Kindes in den Bereichen, die zur einschränkenden Empfehlung oder Nicht-Empfehlung geführt haben, erörtert. Danach entscheiden die Eltern – wie auch bei einer uneingeschränkten Empfehlung – über die Schulform für ihr Kind.

Übergangsverfahren zu Weiterführenden Schulen 2022/2023

Das eigentliche Übergangsverfahren zu Weiterführenden Schulen beginnt mit der Aushändigung des Halbjahreszeugnisses, des Anmeldescheines und der begründeten Empfehlung zur Wahl der Schulform.

Nachdem diese Unterlagen über die Grundschulen ausgehändigt wurden, melden die Eltern ihre Kinder persönlich durch Abgabe des Original-Anmeldescheines an der weiterführenden Schule an.

Termine für die persönliche Anmeldung müssen nicht vorab vereinbart werden. Auf den Seiten 39 bis 41 in dieser Broschüre finden Sie die genauen Zeiträume, wann Sie Ihr Kind an der jeweiligen Schule anmelden können. Auf diesen Seiten sind auch weitere wichtige Informationen über die jeweilige Schule zu finden.

Das Anmeldeverfahren für **Gesamtschulen** und die **Sekundarschule Kirchhellen** wird vorgezogen und **beginnt direkt mit der Zeugnisausgabe am 28. Januar 2022**. Dadurch wird gewährleistet, dass diejenigen Schülerinnen und Schüler, deren Aufnahme an den Gesamtschulen bzw. der Sekundarschule nicht erfolgen konnte, sich noch innerhalb der Anmeldefrist an den anderen Schulformen anmelden können. Die Höchstaufnahme liegt an der Janusz-Korczak-Gesamtschule bei 4 Zügen und an der Willy-Brandt-Gesamtschule bei 6 Zügen. Die Aufnahmekapazität der Sekundarschule Kirchhellen beträgt 3 Züge.

An **Gesamtschulen und der Sekundarschule überhängige Anmeldungen** werden herausgelost. Überhängig angemeldete Schülerinnen und Schüler, die an keiner Gesamtschule oder der Sekundarschule Aufnahme finden können, werden durch Rücksendung des unbestätigten Original-Anmeldescheines benachrichtigt. Die Rücksendung der Anmeldescheine für abgewiesene Schülerinnen und Schüler wird bis zum 10.02.2022 erfolgen. Die Eltern der abgewiesenen Kinder werden gebeten, ihr Kind an einer anderen weiterführenden Schule anzumelden. Die Adressen und Telefonnummern der Gesamtschulen sowie die genauen Anmeldezeiträume und andere Informationen (z. B. zum Tag der offenen Tür) befinden sich auf Seite **40** in dieser Broschüre. Die Informationen zur Sekundarschule befinden sich auf Seite **41**.

Für alle anderen Schulformen (**Realschulen und Gymnasien**) beginnt das Anmeldeverfahren am **11.02.2022**. Eltern, deren Kinder nur **mit Einschränkungen oder gar nicht** für eine Schulart geeignet sind, **werden gebeten, bereits vor dem 11.02.2022 einen Beratungstermin mit der gewünschten Schule zu vereinbaren**.

Übersteigt an einer Schule die Nachfrage die Aufnahmekapazität, ohne dass an einer anderen Schule gleicher Schulform die Aufnahmekapazitäten erschöpft wären, erfolgt ein Auswahlverfahren, bei dem den abzuweisenden Bottroper Schüler/innen in der Regel ein Platz an einer der anderen Bottroper Schulen gleicher Schulform angeboten werden kann.

Die Aufnahme an einer gemäß der begründeten Empfehlung empfohlenen Schulform ist somit in jedem Fall sichergestellt. Über die Aufnahme wird im Einvernehmen mit der Schulleitung der anderen Schulen gleicher Schulform entschieden. Wenn Geschwisterkinder bereits die gewünschte Schule besuchen, wird dem Anmeldewunsch bei entsprechender Eignung in jedem Fall entsprochen. Die Adressen und Telefonnummern der Realschulen und Gymnasien sowie die genauen Anmeldezeiträume und andere Informationen befinden sich auf Seite **39** und **40** in dieser Broschüre.

Zum Abschluss des Verfahrens entscheidet die Schulleitung über die endgültige Aufnahme des Kindes.

Informationsveranstaltungen zum Übergang

Informationsveranstaltungen zum Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I

Bei der Wahl der Schulform und der geeigneten Schule unterstützen sowohl die Grundschulen durch Beratungsgespräche und Veranstaltungen als auch die weiterführenden Schulen durch den Tag der offenen Tür **(siehe Seite 39 bis 41)**.

Ergänzend zu diesen Angeboten führt die Stadt Bottrop im November des Jahres zentrale Informationsveranstaltungen für alle Erziehungsberechtigten der Schüler/innen in den vierten Grundschuljahrgängen durch.

Bei diesen Veranstaltungen wird zunächst durch die Schulverwaltung ein allgemeiner Überblick zu den Bildungsgängen der Sekundarstufe I und zum Übergangsverfahren gegeben. Anschließend informieren Vertreter aller in Bottrop vertretenen weiterführenden Schulformen (Realschule, Gymnasium, Gesamtschule, Sekundarschule und Berufskolleg) in kurzen Referaten über die Zugangsvoraussetzungen und Besonderheiten ihrer Schulform.

Die zentralen Informationsveranstaltungen werden wie folgt durchgeführt:

Datum	Ort	Uhrzeit
Di 02.11.2021	**Aula der Sekundarschule Kirchhellen Kirchhellener Ring 18 · 46244 Bottrop-Kirchhellen**	**19.30 Uhr**
Mi 03.11.2021	**Pädagogisches Zentrum Janusz-Korczak-Gesamtschule Horster Str. 114, 46236 Bottrop**	**19.30 Uhr**
Di 09.11.2021	**Pädagogisches Zentrum Janusz-Korczak-Gesamtschule Horster Str. 114, 46236 Bottrop**	**19.30 Uhr**
Mi 10.11.2021	**Aula der Sekundarschule Kirchhellen Kirchhellener Ring 18 · 46244 Bottrop-Kirchhellen**	**19.30 Uhr**

Um den erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen Rechnung zu tragen und die Gesundheit der Teilnehmenden bestmöglich zu schützen, gibt es in diesem Jahr ein **Online-Anmeldeverfahren** für die Informationsveranstaltungen. Daher ist es erforderlich, dass sich jede teilnehmende Person **einzeln** unter **www.bottrop.de/informationsveranstaltung-uebergang** für die gewünschte Veranstaltung anmeldet. **Eine Teilnahme ist nur möglich, wenn eine Anmeldung vorliegt.** Auf den Veranstaltungen gilt die 3G-Regel, ein Nachweis ist zur Veranstaltung mitzubringen. Melden Sie sich rechtzeitig an, da die Teilnehmeranzahl begrenzt ist.

Hauptschule

In Bottrop gibt es keine Hauptschule mehr, an der eine Anmeldung möglich ist.

Realschule

Die Realschule umfasst die Klassen 5 bis 10. An dieser Schulform der Sekundarstufe I werden praktische Fähigkeiten ebenso gefördert wie das Interesse an theoretischen Zusammenhängen. Die Schülerinnen und Schüler erwerben eine erweiterte allgemeine Bildung sowie berufsorientierende Kompetenzen und können – je nach Befähigung und Neigung – nach Abschluss der zehnten Klasse in eine berufliche Ausbildung oder in die Bildungsgänge der Sekundarstufe II wechseln.

In Klasse 6 wird Unterricht in einer zweiten modernen Fremdsprache erteilt, ab Klasse 7 wird neben dem fremdsprachlichen ein naturwissenschaftlich-technischer, ein sozialwissenschaftlicher und ein musikalisch-künstlerischer Schwerpunkt gebildet.

Die Realschule kann von allen Kindern besucht werden, die die Klasse 4 der Grundschule erfolgreich durchlaufen haben. Die Grundschule empfiehlt die Schulform Realschule, wenn sie für die weitere schulische Förderung des Kindes am besten geeignet erscheint. Diese Empfehlung sollten Eltern berücksichtigen. Manchmal übersteigt die Zahl der angemeldeten Kinder an einer Schule die Aufnahmekapazität. In diesem Fall wird von Schule, Schulaufsicht und Schulträger versucht, dem Elternwunsch auf andere Weise zu entsprechen.

In der Sekundarstufe I bilden die Klassen 5 und 6 eine besondere pädagogische Einheit, die Erprobungsstufe. Anknüpfend an die Lernerfahrungen der Kinder in der Grundschule führen die Lehrerinnen und Lehrer die Kinder in diesen zwei Jahren an die Unterrichtsmethoden und Lernangebote der Realschule heran.

In der Erprobungsstufe beobachtet und fördert die Schule die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder mit dem Ziel, gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten die Entscheidung über die Eignung für die gewählte Schulform sicherer zu machen.

Innerhalb der Erprobungsstufe gehen die Schülerinnen und Schüler ohne Versetzung von der Klasse 5 in die Klasse 6 über. Am Ende der Klasse 6 entscheidet die Versetzungskonferenz mit der Versetzung der Schülerinnen und Schüler in die Klasse 7 auch über deren Eignung für den weiteren Besuch der Realschule. Werden sie endgültig nicht in die Klasse 7 der Realschule versetzt, wechseln sie in eine andere Schulform.

Stellt die Versetzungskonferenz gegen Ende der Erprobungsstufe fest, dass die Schulform gewechselt werden sollte, wird den Erziehungsberechtigten eine entsprechende Empfehlung spätestens sechs Wochen vor Schuljahresende schriftlich mitgeteilt und gleichzeitig ein Beratungsgespräch angeboten. Die Schulleitung unterstützt die Eltern beim Wechsel des Kindes in die empfohlene Schulform.

Ein Schulwechsel in eine andere Schulform der Sekundarstufe I ist bis zum Ende der Klasse 8 möglich. Er kann in der Regel nur zu Beginn eines Schuljahres erfolgen. Wenn ein Wechsel beabsichtigt ist oder die Schule ihn für sinnvoll hält, sollten möglichst frühzeitig beratende Gespräche zwischen der Schule und den Erziehungsberechtigten geführt werden.

Der Unterricht im Pflichtbereich wird in folgenden Fächern bzw. Lernbereichen erteilt:

- **Deutsch**
- **Gesellschaftslehre (Erdkunde, Geschichte, Politik)**
- **Mathematik**
- **Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie)**
- **Informatik (Klasse 5/6 oder in Klasse 6)**
- **Englisch (1. Fremdsprache)**
- **Kunst/Musik/Textilgestaltung**
- **Religionslehre**
- **Sport**

Fester Bestandteil des Unterrichtsangebots sind die so genannten Ergänzungsstunden. Sie dienen vor allem der Förderung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik und im Lernbereich Naturwissenschaften. Nach Entscheidung der Schule stehen sie aber auch für den Unterricht in einer weiteren Fremdsprache sowie für das Fach Hauswirtschaft ab Klasse 9 zur Verfügung.

In den Klassen 5 und 6 wird der Unterricht in der Regel im Klassenverband erteilt. Zum Ausgleich unterschiedlicher Lernvoraussetzungen kann in diesen Klassen zusätzlicher Förderunterricht eingerichtet werden.

Ab der Klasse 7 wird der für alle verbindliche Unterricht durch den Wahlpflichtunterricht ergänzt. Die Schülerinnen und Schüler können im Wahlpflichtbereich individuelle Akzente setzen und zwischen unterschiedlichen Schwerpunkten wählen. Jede Realschule bietet einen fremdsprachlichen Schwerpunkt an, in dem die in Klasse 6 unterrichtete zweite Fremdsprache als Schwerpunktfach bis zum Ende der Klasse 10 fortgeführt werden kann. Hinzu kommen je nach Möglichkeiten der Schule

- ein naturwissenschaftlich-technischer Schwerpunkt mit den Fächern Biologie, Chemie, Physik, Technik oder Informatik oder
- ein sozialwissenschaftlicher Schwerpunkt oder
- ein musisch-künstlerischer Schwerpunkt mit den Fächern Musik oder Kunst.

Im jeweiligen Schwerpunktfach werden schriftliche Arbeiten geschrieben. Die Realschule kommt mit diesen Angeboten den unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler entgegen.

In der Realschule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden:

- der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) nach Klasse 10. Er berechtigt bei mindestens befriedigenden Leistungen in allen Fächern zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.
- ein dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 gleichwertiger Abschluss
- ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Abschluss.

© 2021 MSW NRW

Realschulen in Bottrop

In Bottrop gibt es 3 Realschulen. Dies sind die Realschulen

August-Everding | Gustav-Heinemann | Marie-Curie

Bei entsprechender Eignung ist die Aufnahme an der Schulform Realschule in jedem Fall sichergestellt. Bei ungleichgewichtigen Anmeldezahlen wird über die Aufnahme im Einvernehmen mit den Schulleitungen der anderen Realschulen entschieden.

An allen Realschulen besteht die Möglichkeit, während der Mittagspause an der Gemeinschaftsverpflegung teilzunehmen.

Die Rufnummern und die Internetadressen der Realschulen befinden sich auf **Seite 39** in dieser Broschüre. Nachfolgend beschreiben die Realschulen ihr Profil wie folgt:

AUGUST-EVERDING-REALSCHULE

Die August-Everding-Realschule am Schulstandort Gorch-Fock-Straße 21 (Bottrop-Fuhlenbrock) wird 3 Eingangsklassen aufnehmen.

Der Schwerpunkt der August-Everding-Realschule liegt im musisch-künstlerischem Bereich.

Unterrichtet werden die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I gemäß gültiger Stundentafel sowie auf der Grundlage der geltenden Kernlehrpläne.

Als zweite Fremdsprache wird ab Jahrgang 6 Französisch angeboten.

Seit dem Schuljahr 2011/12 nimmt die August-Everding-Realschule eine „bilinguale Klasse“ auf. Diese Klasse lernt in den Stufen 5 und 6 verstärkt Englisch (Das Fach wird in zwei Wochenstunden mehr als üblich unterrichtet.). Ab der Jahrgangsstufe 7 werden zusätzlich die Fächer Erdkunde bzw. Politik in englischer Sprache unterrichtet. Englisch wird dann nicht mehr nur als Fremdsprache gelernt, sondern auch schon früh in seiner Rolle als praktisches Verständigungsmittel erlebt.

Eine Vorbereitung auf den Besuch einer weiterführenden Schule und die Berufswahlvorbereitung ergänzen als feste Bestandteile die Arbeit im Unterrichtsalltag ebenso, wie die Kooperation mit zahlreichen außerschulischen Partnern.

Zum individuellen Unterricht gehört auch die Teilnahme an Wettbewerben wie z.B. „Chemie entdecken“, „Big Challenge“ (Englisch) und „Känguru“ (Mathematik).

Auch international anerkannte Zertifikate, wie das DELF-Zertifikat für die französische Sprache und das Cambridge-Zertifikat für die englische Sprache können von den Schülerinnen und Schülern der Schule erworben werden.

Als regelmäßige Veranstaltungen werden Schulgottesdienste, Schulkonzerte, englischsprachiges Theater, die Gestaltung von Ausstellungen (regional und überregional) und die Teilnahme an einem Solidaritätslauf angeboten.

Eine Schul-Ski-Fahrt in der Jahrgangsstufe 8 gehört ebenso in das Schulfahrten-Programm wie eine England-Reise für die bilingualen Klassen.

Neben einer Hausaufgabenbetreuung, Konzepten zur individuellen Förderung und zum sozialen Lernen gibt es für die Schülerinnen und Schüler vielfältige Angebote an zertifizierten Ausbildungen (z. B. zum Schulsanitäter, zum Hausaufgaben-Tutor oder zum Sporthelfer).

Die Schule verfügt über mehrere digitale Tafeln, zahlreiche Beamer und iPads, die im Unterricht aller Fächer genutzt werden können. Das Arbeiten und der Austausch auf digitale Plattformen ergänzt die bewährten Kommunikationsstrukturen.

GUSTAV-HEINEMANN-REALSCHULE

Die Gustav-Heinemann-Realschule (GHR) liegt in zentraler Lage am Rande der Bottroper Innenstadt und ist sehr gut mit dem öffentlichen Nahverkehr als auch mit dem Fahrrad erreichbar. Fahrräder können in einem separaten Bereich auf dem Schulgelände abgestellt werden.

Mit zurzeit ca. 430 Schülerinnen und Schülern ist die GHR ein übersichtliches System, in dem jede Schülerin und jeder Schüler als Individuum wahrgenommen und wertgeschätzt wird. Respekt, Toleranz, Achtung voreinander und Höflichkeit sind an der Schule gelebte Werte.

Das Kollegium versteht sich als Team und stellt als solches alle Schülerinnen und Schüler in das Zentrum ihres pädagogischen Handelns; es berät, begleitet, unterstützt und fördert individuell.

Der Übergang von der Grundschule zur GHR erfolgt fließend: Jeweils zwei Lehrkräfte pro Klasse begrüßen die Kinder als Klassenleitungsteam. Zusätzliche Unterstützung erhält die pädagogische Arbeit durch eine erfahrene Schulsozialarbeiterin, die sich gezielt um die besonderen Bedürfnisse der Kinder kümmert.

Der Kennenlernnachmittag, die ersten Tage im Klassenleitungsteam zur Einführung, die Klassenpaten und die Angebote der Schulsozialarbeiterin unterstützen die Kinder intensiv darin, sich in der neuen Schule und Klassengemeinschaft einzuleben. Die GHR knüpft an das Methodenkonzept und die Unterrichtsformen der Grundschulen an. Die GHR ist Partnerin des kommunalen Netzwerkes zum Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule. Inzwischen ist es Tradition, dass die Kinder aus allen Bottroper Grundschulen bereits in der dritten und vierten Klasse die GHR bei den Forschertagen oder bei der Sport-Olympiade kennenlernen.

Die Schüler und Schülerinnen der Klassen 5 und 6 können im Rahmen der Übermittagsbetreuung an drei Tagen der Woche (Montag, Mittwoch und Donnerstag) nachmittags an der Hausaufgabenbetreuung teilnehmen und Angebote u. a. aus den Bereichen Sport, Musik, Tanz, Spieleraum bis jeweils 15.30 Uhr wahrnehmen. Dieses Angebot steht kostenlos zur Verfügung. Das Mittagsessen kann in der Mensa eingenommen werden. Dort werden in den großen Pausen auch belegte Brötchen und Snacks angeboten.

Offene Lernmethoden, lebensnahes Lernen, soziales Lernen und Sprachtraining sind wesentliche Bestandteile unserer stetigen Unterrichtsentwicklung. Die Vergabe eines Sprachzertifikats in Wirtschaftsenglisch oder Türkisch in den höheren Jahrgängen, unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften aus den Bereichen Sport und Kultur sowie die Teilnahme an zahlreichen Wettbewerben runden die Lernangebote der GHR ab.

Ab Klasse 7 wählen die Schülerinnen und Schüler – ausgerichtet nach ihren jeweiligen Interessen und Kompetenzen – als viertes Hauptfach eines der vier Differenzierungsfächer: Informatik, Biologie, Sozialwissenschaften oder Französisch.

Ein großes Handlungsfeld nimmt die Berufsorientierung ein. Im Juni 2018 erhielt die Gustav-Heinemann-Realschule als einzige Schule der Sekundarstufe I in Bottrop das Berufswahlsiegel als Ausdruck für ihr umfangreiches und systemisch angelegtes Berufsorientierungskonzept. Auf der Basis einer breit angelegten Diagnostik erfolgt ein Abgleich zwischen den individuellen Kompetenzen und Potentialen der Schülerinnen und Schüler mit der Jahrgangsstufe 5 beginnend einerseits und den Erwartungen der Berufswelt andererseits. In enger Abstimmung mit vielfältigen außerschulischen Kooperationspartnern (Berufsberatung der Agentur für Arbeit, weiterführende Schulen, Träger der freien Jugendhilfe, Banken, Unternehmen des Handwerks und des Handels, der Industrie und der Dienstleistungen etc.) erstellt das Team der Berufsorientierung individualisierte Förderprogramme. Zusätzliche Unterstützung erfahren die Schülerinnen und Schüler durch ihren Talentscout. Arbeitgeber der lokalen Wirtschaft bieten regelmäßig in großem Umfang den Schülerinnen und Schülern der GHR Ausbildungsplätze an.

Förderung der Wirtschaftskompetenz erfahren die Schülerinnen und Schüler in den Fächern Politik, Erdkunde und in dem Wahlhauptfach Sozialwissenschaften. Das Fach Informatik für die Jahrgänge 5 und 6 sowie das Wahlhauptfach Informatik ab Klasse 7 bereiten die Schülerinnen und Schüler auf die digitale Welt vor.

Ebenso hat die Gesundheitserziehung an der GHR einen hohen Stellenwert. Diese kommt mit dem Ernährungsführerschein in Klasse 6, in den Fächern Sport und Hauswirtschaft (Klasse 9) sowie im Kooperationsprojekt „Erlebnistage“ in Klasse 8 besonders zum Tragen. Interessierte Schülerinnen und Schüler werden an der GHR zu Sporthelfern ausgebildet, die häufig von unseren Kooperationspartnern zur Unterstützung angefordert werden.

Die äußerst engagierte Schülervertretung (SV) unterstützt das soziale Miteinander an der GHR. Vielfältige Aktionen im Laufe des Schuljahres (Karneval, Ostern, Halloween, Nikolaus und Weihnachten) bereichern das Schulleben und sind mittlerweile liebgewordene Traditionen. Besondere Höhepunkte sind die Schätzaktionen und Wettbewerbe mit tollen Preisen für die Gewinner.

Am **Tag der offenen Tür** haben Grundschulkinder mit ihren Eltern die Möglichkeit, die Gustav-Heinemann-Realschule und ihr Angebot persönlich kennen zu lernen. Der aktuellen Entwicklung geschuldet kann dieser Tag evtl. noch nicht so unbeschwert und offen gestaltet werden, wie es sonst üblich ist.

In diesem Fall könnten wir leider nur Führungen, mit jeweils einer begrenzten Anzahl von Besuchern in unserer Schule, durch Lehrkräfte anbieten. Sie erhalten ebenfalls Hinweise zum Anmeldeverfahren für Ihre Kinder an der GHR. Während der Führung informieren Sie die anwesenden Fachlehrerinnen und Fachlehrer über ihre Fächer und Sie haben die Möglichkeit, Fragen zu Unterrichtsinhalten und anderen Dingen, die Ihnen am Herzen liegen, zu stellen.

Der Termin in diesem Jahr ist Freitag, der 26.11.2021. Weitere aktuelle Hinweise erfahren Sie ab Anfang November auf unserer Website **www.ghr-bottrop.de**.

MARIE-CURIE-REALSCHULE

„Stark im Miteinander“ steht über dem Schulkonzept der Marie-Curie-Realschule. Alle Beteiligten der Schulgemeinde, Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer und die Schulsozialarbeiterin arbeiten Hand in Hand zusammen, um für jedes einzelne Kind die bestmögliche Förderung nach Neigungen und Begabungen zu ermöglichen.

An der Marie-Curie-Realschule können bis zu vier Eingangsklassen aufgenommen werden.

Die Marie-Curie-Realschule ist eine gebundene Ganztagsschule, das bedeutet, dass am Montag, Mittwoch und Donnerstag Unterricht in der Zeit von 8.00 Uhr bis 15.12 Uhr und am Dienstag und Freitag Unterricht von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr stattfindet.

Am Montag, Mittwoch und Donnerstag wird allen Schülerinnen und Schülern in der Mittagspause die Möglichkeit gegeben, ein warmes Mittagessen in der Mensa einzunehmen.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 ist die Marie-Curie-Realschule Schule des gemeinsamen Lernens. In einzelnen Klassen werden Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf gemeinsam unterrichtet. Sonderpädagogen unterstützen das Lernen in diesen Klassen.

Der Marie-Curie-Realschule ist es wichtig, den Kindern einen sanften Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule zu bereiten. Ein Kennenlernnachmittag ebenso wie Klassenlehrerteams und Klassenpaten aber auch das Sozialtraining durch die Schulsozialarbeiterin und zwei weiteren Fachkräften im Multiprofessionellen Team helfen den Kindern, sich in der neuen Klassengemeinschaft zurecht zu finden und in die Marie-Curie-Realschule hinein zu wachsen.

Die Schule zeichnet sich durch ein breit angelegtes Angebot in den Differenzierungskursen, den Fördermaßnahmen aber auch in den außerunterrichtlichen Projekten und Arbeitsgemeinschaften aus, das entsprechend den Neigungen und Begabungen der ihr anvertrauten Jugendlichen eine individuelle Schwerpunktbildung und Unterstützung ermöglicht. Einen besonderen Fokus legt die Schule auf das soziale Lernen, den künstlerischen bzw. naturwissenschaftlichen Bereich sowie auf die intensive Berufswahlvorbereitung. So werden die Schülerinnen und Schüler intensiv auf den Übergang in die Berufsausbildung aber auch in die Sekundarstufe II bis zum Abitur vorbereitet.

Seit dem Schuljahr 2020/2021 wurde in der Jahrgangsstufe 5 das Fach Wirtschaft und in der Jahrgangsstufe 6 das Fach Informatik eingeführt.

Als zweite Fremdsprache werden ab Klasse 7 wahlweise Französisch oder Niederländisch angeboten.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 8 können an den langen Unterrichtstagen Angebote zur Übermittagsbetreuung aus den Bereichen Sport, Kunst, Schülerbücherei, Musik, Tanz, Spieleraum usw. wahrnehmen.

Am Dienstagnachmittag werden neben der Lernaufgabenbetreuung Arbeitsgemeinschaften aus dem Kunst-, Musik-, Theater-, Sportbereich und der Hauswirtschaft angeboten.

Neben Konzepten zur individuellen Förderung (z.B. Förderstunden in Deutsch, Mathematik, Englisch, Kurse für Schülerinnen und Schüler mit Lese-Rechtschreibschwäche (LRS) und dem Projekt „Mathe sicher können“) bestehen vielfältige Angebote zum sozialen Lernen wie Projekttage mit sozialen Schwerpunkten und zur Gewaltprävention, das Projekt „sozial genial“, Streitschlichtung und das Projekt „Schüler helfen Schülern“ (Ausbildung zu Sport- und Pausenhelfern bzw. Lernaufgabenbetreuern). Zum individuellen Unterricht gehört auch die Teilnahme an Wettbewerben und außerschulischen Projekten besonders im musisch-künstlerischen Bereich, häufig in Verbindung mit der Kulturwerkstatt Bottrop sowie im naturwissenschaftlich-technischen Bereich.

Als regelmäßige Veranstaltungen werden Schulgottesdienste, der Talentschuppen, die Gestaltung von Ausstellungen und die Teilnahme am Solidaritätslauf angeboten.

Die Marie-Curie-Realschule legt als Agenda 21-Schule besonderen Wert auf die Förderung des Umweltbewusstseins der Schülerinnen und Schüler.

Aufgrund der noch geltenden aktuellen Situation bittet die Marie-Curie-Realschule interessierte Eltern, telefonisch unter 02041 183010, bis zum 24.11.2021 einen Termin für einen Rundgang abzusprechen. Es wird gebeten, sich über die Homepage frühzeitig über die dann geltenden Corona Schutzmaßnahmen zu informieren.

Gymnasium

Der Landtag NRW hat das Gesetz zur Neuregelung der Dauer der Bildungsgänge im Gymnasium (13. Schulrechtsänderungsgesetz) beschlossen. Diese Neuregelung beinhaltet eine landesweit gültige Regelung des neunjährigen Bildungsgangs am Gymnasium (G9) ab dem Schuljahr 2019/2020. Die Rückkehr zum neunjährigen Bildungsgang war erstmals für Schülerinnen und Schüler anzuwenden, die im Schuljahr 2019/2020 die Klassen 5 und 6 besuchten.

Gemäß Beschluss der jeweiligen Schulkonferenz kehrten alle drei Bottroper Gymnasien zum neunjährigen Bildungsgang zurück.

Ziel des Gymnasiums ist die Vermittlung einer vertieften allgemeinen Bildung, die zur Aufnahme eines Hochschulstudiums befähigt und für eine berufliche Ausbildung qualifiziert. Der Unterricht soll zur Auseinandersetzung mit komplexen Problemstellungen anleiten und zu abstrahierendem, analysierendem und kritischem Denken führen.

Beide Bildungsgänge des Gymnasiums sind auf die Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife ausgerichtet. Auch alle weiteren allgemeinbildenden beziehungsweise gleichwertigen Schulabschlüsse der Sekundarstufe I können am Gymnasium erworben werden.

Der Unterricht wird in der Sekundarstufe I im Klassenverband und in Kursen als Wahlpflichtunterricht erteilt. Andere Unterrichtsformen können für begrenzte Zeit an die Stelle des Unterrichts im Klassenverband und in Kursen treten.

Das Gymnasium umfasst in der sechsjährigen Sekundarstufe I (Erprobungs- und Mittelstufe) die Klassen 5 bis 10 und in der Sekundarstufe II die dreijährige gymnasiale Oberstufe (Einführungs- und Qualifikationsphase). Das Gymnasium vergibt am Ende der Klasse 10 den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife) und erteilt mit der Versetzung die Berechtigung zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe und der Bildungsgänge der Berufskollegs, die zur allgemeinen Hochschulreife führen. Für Schülerinnen und Schüler mit besonders guten Leistungen wird die Berechtigung zum Besuch auch der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe erteilt.

In die Sekundarstufe I des Gymnasiums werden im Rahmen ihrer Aufnahmekapazitäten auf Wunsch der Erziehungsberechtigten alle Kinder unabhängig von der Schulformempfehlung der Grundschule aufgenommen. Im Falle einer eingeschränkten oder fehlenden Gymnasialempfehlung erfolgt zuvor eine eingehende Beratung der Erziehungsberechtigten durch die aufnehmende Schule.

Unterrichtet werden die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I gemäß gültiger Stundentafel sowie auf der Grundlage der geltenden Kernlehrpläne in den nachfolgenden Fächern und Lernbereichen:

- **Deutsch**
- **Gesellschaftslehre (Erdkunde, Geschichte, Wirtschaft-Politik)**
- **Mathematik**
- **Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik)**
- **Informatik**
- **Englisch**
- **2. Fremdsprache (ab Klasse 7, an einigen Schulen ab Klasse 5)**
- **Kunst**
- **Musik**
- **Religionslehre/Praktische Philosophie**
- **Sport**

- **Wahlpflichtunterricht: die Schule bietet mindestens eine 3. Fremdsprache und das Fach Informatik oder eine Fächerkombination mit Informatik an. Daneben kann sie weitere Fächer oder Fächerkombinationen anbieten.**

Insgesamt gliedert sich die Sekundarstufe I des Gymnasiums in eine zweijährige Erprobungsstufe (Klasse 5 und 6) sowie eine vierjährige Mittelstufe (Klasse 7 bis 10).

In der **Erprobungsstufe** bilden die Klassen 5 und 6 eine besondere pädagogische Einheit. Vor dem Hintergrund der Lernerfahrungen in der Grundschule führen die Lehrerinnen und Lehrer die Kinder in diesen zwei Jahren an die Fächer und Lernangebote, Unterrichtsmethoden, Anforderungen sowie Überprüfungsformen des Gymnasiums heran. Sie entwickeln und beobachten die Kompetenzen der Kinder mit dem Ziel, in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten die Perspektive eines dauerhaften Verbleibs am Gymnasium sicherer zu machen beziehungsweise eine dem Wohl des Kindes entsprechende Korrektur rechtzeitig vorzubereiten.

Innerhalb der Erprobungsstufe gehen die Schülerinnen und Schüler ohne Versetzung von der Klasse 5 in die Klasse 6 über, eine einmalige freiwillige Wiederholung einer der beiden Jahrgangsstufen ist auf Antrag der Erziehungsberechtigten nach Entscheidung der Erprobungsstufenkonferenz jedoch möglich. Am Ende der Klasse 6 entscheidet die Versetzungskonferenz mit der Versetzung der Schülerinnen und Schüler in die Klasse 7 auch über deren Eignung für den weiteren Besuch des Gymnasiums. Stellt die Versetzungskonferenz gegen Ende der Erprobungsstufe fest, dass die Schulform gewechselt werden muss, so wird den Erziehungsberechtigten eine entsprechende Empfehlung spätestens sechs Wochen vor Schuljahresende schriftlich übermittelt und gleichzeitig ein Beratungstermin angeboten. Auf Antrag der Eltern ist auch ein früherer Wechsel möglich, wenn dies im Interesse des Kindes geboten erscheint. Die Schulleitung unterstützt die Eltern beim Wechsel des Kindes in die empfohlene Schulform.

Die Klassen 7 bis 10 dienen als **Mittelstufe** dazu, die Schülerinnen und Schüler in geeigneter Weise auf die Fortsetzung ihres Bildungsganges in der gymnasialen Oberstufe beziehungsweise in anderen Bildungsgängen der Sekundarstufe II vorzubereiten. Hierzu trägt – neben der Fortführung des kernlehrplanbasierten Unterrichts in den Fächern der Stundentafel – insbesondere auch die Möglichkeit bei, individuelle **über die Wahl eines Wahlpflichtfaches für die Jahrgangsstufe 9 und 10 zu setzen.**

Für den **Wahlpflichtbereich** wählen die Schülerinnen und Schüler entweder eine 3. Fremdsprache, Informatik oder ein anderes Fach beziehungsweise eine andere Fächerkombination aus dem Angebot der Schule. Der Unterricht im Wahlpflichtbereich erfolgt außerhalb des Klassenverbandes in Kursen, beinhaltet Klassenarbeiten und ist versetzungsrelevant.

Um die Entwicklungspotenziale der Schülerinnen und Schüler bestmöglich auszuschöpfen, dem schulgesetzlichen Anspruch der Versetzung als Regelfall zu entsprechen sowie den Erwerb von Berechtigungen und Abschlüssen möglichst an der eigenen Schule zu gewährleisten, werden Schülerinnen und Schüler individuell gefördert. Hierzu dienen insbesondere auch die bis zu 8 Jahreswochenstunden im Ergänzungsstundenbereich, die Schulen vor allem zur Intensivierung der individuellen Förderung der Kompetenzen in Deutsch, Englisch, Mathematik und in den Naturwissenschaften sowie zur weiteren Schwerpunktbildung einsetzen können.

Die **gymnasiale Oberstufe** an Gymnasien und Gesamtschulen ist identisch und gliedert sich in eine einjährige Einführungsphase und in eine zweijährige Qualifikationsphase. Sie schließt mit der Abiturprüfung ab, mit der die Schülerinnen und Schüler die allgemeine Hochschulreife erwerben.

Im Bildungsgang des Gymnasiums treten Schülerinnen und Schüler mit der Versetzung am Ende der Jahrgangsstufe 10 in die gymnasiale Oberstufe ein.

Der erfolgreiche Abschluss der gymnasialen Oberstufe befähigt zum Studium an einer Hochschule und öffnet zugleich den Weg in eine berufliche Ausbildung außerhalb der Hochschule.

Die Unterrichtsfächer in der gymnasialen Oberstufe sind drei Aufgabenfeldern zugeordnet:

dem sprachlich-literarisch-künstlerischen

dem gesellschaftswissenschaftlichen

dem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich.

In jeder Schullaufbahn muss jedes der drei Aufgabenfelder durchgängig bis zum Abschluss der gymnasialen Oberstufe einschließlich der Abiturprüfung repräsentiert sein. Kein Aufgabenfeld kann abgewählt oder zugunsten eines anderen ausgetauscht werden. Durch diese Regelungen und die übrigen Pflichtbindungen wird eine vertiefte Allgemeinbildung für alle Schülerinnen und Schüler gesichert.

Religionslehre und Sport gehören keinem Aufgabenfeld an. Im Fach Religionslehre müssen in der Einführungsphase und in der Qualifikationsphase jeweils zwei Kurse belegt werden, das Fach Sport muss durchgängig bis zum Abitur belegt werden.

Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, erhalten in vielen Schulen das verpflichtende Angebot „Praktische Philosophie“.

Weitere Informationen zum Gymnasium sind im Internet unter www.schulministerium.nrw.de zu finden.

© 2021 MSW NRW

Gymnasien in Bottrop

In Bottrop gibt es 3 Gymnasien.

Dies sind: **Heinrich-Heine-Gymnasium | Josef Albers-Gymnasium | Vestisches Gymnasium.**

Bei entsprechender Eignung gemäß begründeter Empfehlung ist die Aufnahme an der Schulform Gymnasium in jedem Fall sichergestellt. Bei ungleichgewichtigen Anmeldezahlen wird über die Aufnahme im Einvernehmen mit den Schulleitungen der anderen Gymnasien entschieden. Während der Mittagspause besteht die Möglichkeit, an der Gemeinschaftsverpflegung teilzunehmen. Die Rufnummern und die Internetadressen der Gymnasien befinden sich auf **Seite 40** in dieser Broschüre.

Nachfolgend beschreiben die Gymnasien ihr Profil wie folgt:

HEINRICH-HEINE-GYMNASIUM

„Wir machen gemeinsam Schule für die Zukunft unserer Kinder.“

Unser Schulkonzept lebt von dem Gedanken, dass WIR nur gemeinsam die gesteckten Ziele erreichen können. Deshalb ist uns am Heinrich-Heine-Gymnasium eine enge Zusammenarbeit von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern besonders wichtig. Gemeinsam gestalten „WIR“ eine Schule, die ihre Schüler/-innen als Persönlichkeiten wahrnimmt, ihre Stärken entwickelt und sie auf die bestmögliche Weise auf ihre Zukunft vorbereitet. In einem gemeinsamen Prozess haben Schüler/- innen, Eltern und Lehrer/-innen das Leitbild der Schule ausgearbeitet: Wir möchten werteorientiert sein, individuell und richtungsweisend. Das heißt, dass wir unser Miteinander demokratisch gestalten, Potenziale fördern und Gemeinschaft leben wollen.

Das Heinrich-Heine-Gymnasium zeichnet sich durch ein gutes Schulklima aus, was eine wichtige Voraussetzung für den fachlichen, methodischen und sozialen Lernerfolg der Kinder darstellt. Dieses Klima zu erhalten und den Unterricht immer weiter zu verbessern, ist unser erklärtes Ziel.

So hat sich unsere Schulgemeinschaft im vergangenen Schuljahr auf den Weg gemacht, „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zu werden und den uns bekannten Sally Perel als Pate gewinnen können.

Das WIR prägt nicht nur unsere Zusammenarbeit und unseren täglichen Umgang miteinander in gegenseitiger Wertschätzung, sondern wird auch praktisch greifbar in Aktivitäten, die Klassen und Jahrgangsstufen verbinden. Sponsorenläufe und der zweijährliche Weihnachtsmarkt zeugen davon ebenso

wie die Schulchöre und -orchester, in denen fast ein Drittel der Schülerschaft mitwirkt. In der Gliederung des Schultages hat sich ein ***modifiziertes Doppelstundenmodell*** bewährt, welches die Möglichkeit zu einem modernen Unterricht, intensiverem Erarbeiten, gezielter Binnendifferenzierung, gesteigerter Lernzeit und insgesamt mehr Ruhe zu individueller und gemeinsamer Arbeit eröffnet. Im neunjährigen Bildungsgang findet der Unterricht weitgehend am Vormittag statt, der Nachmittag ist frei für zusätzliche Lernangebote. Garantierte Unterrichtszeiten in den Jahrgangsstufen 5 und 6 erleichtern den Familien unserer Schüler/-innen die Organisation des Alltags.

„Wir gestalten einen sanften Übergang von der Grundschule zum Gymnasium."

Wir begrüßen die neuen Schüler/-innen am ersten Schultag mit einem Begrüßungsgottesdienst und einer Schulfeier.

Den Übergang zum Gymnasium unterstützen Paten und Patinnen aus höheren Jahrgangsstufen, die eine offizielle Auszeichnung zu Konfliktlotsen („Konfliktmanagement an Schulen") erworben haben. Während der Einführungstage findet sich auf spielerische Weise die Klassengemeinschaft zusammen, z.B. während der SUM-Projekttage (Förderung der Sozial- und Methodenkompetenz) beim Klassenleitungsteam sowie beim Völkerballturnier und Grillfest, wozu Eltern und Geschwister immer herzlich eingeladen sind. Ein Höhepunkt ist der zeitnahe Wandertag zum Heidhof und die erste Klassenfahrt zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres nach Haltern, um die Klassengemeinschaft langfristig zu stärken.

Wir schenken den Schülerinnen und Schülern der 5. Klasse einen Schulplaner, der ihnen bei der Organisation des Schulalltages helfen soll und gleichzeitig einen intensiven Austausch zwischen Schule und Elternhaus ermöglicht.

„Wir fördern alle und wir unterstützen individuelles Lernen."

Jedem Schüler und jeder Schülerin machen wir ein breit gefächertes Angebot individueller Schwerpunktbildung und Förderung entsprechend ihrer Neigung und Begabung.

So sind wir aufgrund unserer Förderung in Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und Technik im Schuljahr 2018/2019 als MINT-EC(Excellence)-Schule anerkannt worden und dürfen den Schülerinnen und Schülern entsprechende Zertifikate ausstellen.

Die Förderung aller Schülerinnen und Schüler ist uns ein Hauptanliegen, und zwar sowohl der leistungsstärkeren (z.B. durch Wettbewerbe und durch verschiedene Schülerstudiengänge an benachbarten Hochschulen) als auch der noch nicht hinreichend geförderten Schülerinnen und Schüler (z.B. durch das Programm zur Rechtschreibdiagnose und -förderung in Zusammenarbeit mit der Universität Münster sowie das Angebot einer speziellen LRS-Förderung).

Unser neu entwickeltes Förder- und Forderkonzept gewährleistet ein individuelleres Lernen. Dazu gehören auch erweiterte Angebote: So können Schüler/-innen z.B. in Zusatzkursen ***Sprachzertifikate in Englisch und Französisch*** (Cambridge- und DELF) erwerben. Im neuen PhänomexX (Phänomene + Experimentieren)-Schüler/innenlabor können die Schüler/-innen zu MINT-Forschern werden. Im Rahmen des offenen, d.h. nicht verpflichtenden Ganztags bieten wir vielfältige Arbeitsgemeinschaften an. Die Teilnahme an den Angeboten wird in Anlagen zum Zeugnis und in einer Dokumentation (Portfolio) bescheinigt.

„Wir bieten individuelle Schwerpunkte an."

In den Eingangsklassen besteht die Möglichkeit zum Besuch einer ***Regelklasse*** (mit einer Stundentafel ohne zusätzlichen Zeitaufwand) oder einer ***Klasse mit besonderer Schwerpunktbildung: in Latein oder MINT, die alle Grundschüler/innen vor der Wahl in Workshops kennenlernen können.***

Im Orchesterkurs (beginnend im 2. Halbjahr der Klasse 5) besteht zusätzlich die freiwillige Möglichkeit, im Rahmen des Musikunterrichts in Kooperation mit der städtischen Musikschule ein Orchesterinstrument zu erlernen und erste Erfahrungen im Orchesterbereich zu sammeln.

Die Wahl der zweiten Fremdsprache (Latein oder Französisch) erfolgt ab Klasse 7. Im Wahlpflichtbereich ab der Klasse 9 kann der bisherige Schwerpunkt (sprachlich, z.B. Spanisch, naturwissenschaftlich, musisch-künstlerisch) fortgeführt werden oder, falls sich die Neigungen und Interessen geändert haben, ein anderer Schwerpunkt gewählt werden.

In der gymnasialen Oberstufe kann Italienisch als weitere Fremdsprache neu angewählt werden. Das Sprachenlernen unterstützen wir auch durch Schüleraustausche mit Schulen in Frankreich (Klasse 9), Italien (Jahrgang Q1), ein Sprach-Sport-Projekt in Spanien (Klasse 10) und mit einer Schule in China (Peking).

Als Leistungskurse bieten wir alle Naturwissenschaften, Deutsch, Englisch, Latein, Mathematik sowie Geschichte, Erdkunde, Sozialwissenschaften, Pädagogik und auch das Fach Kunst an; daneben werden verschiedene Vertiefungs- und Projektkurse angeboten, z. T. in Zusammenarbeit mit Hochschulen in der Umgebung.

„Wir bieten eine offene Ganztagsbetreuung."

Im Rahmen des *offenen Ganztags* mit Arbeitsgemeinschaften haben unsere Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten, sich individuell zu entfalten.

Bei unserer freiwilligen Nachmittagsbetreuung handelt es sich um ein kostenfreies Angebot in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde Bottrop. Sie können als Eltern individuell entscheiden, an wie vielen Tagen Ihr Kind die Betreuung besuchen soll.

Neben einer betreuten Hausaufgabenanfertigung richtet sich die Gestaltung der Betreuung nach den Interessen der Schülerinnen und Schüler. Sie können entspannen, sich im Freien bewegen oder Gesellschaftsspiele spielen.

In der Mensa haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, neben einer großen Auswahl frischer Brötchen und vielen Snacks, ein warmes Essen in guter Bio-Qualität zu sich zu nehmen.

„Wir bewegen uns richtungsweisend"

... durch die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung bestehender pädagogischer Konzepte. Gemeinsam mit Eltern und Schülern und Schülerinnen sind wir schon sehr weit auf dem Weg zu einer digitalkompetenten Schule (HHG 4.0). Tabletklassen, ständig erweiterte digitale Ausstattung und Lernumgebung sowie eine selbstverständliche Nutzung unserer digitalen Lernmanagementsysteme prägen den modernen Unterricht am HHG. Auch intensive Lehrerfortbildungen machen dies möglich.

Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen und zentralen Prüfungen beweisen, dass das Heinrich-Heine-Gymnasium die Tradition des ältesten Bottroper Gymnasiums mit den Anforderungen modernsten Unterrichts erfolgreich verbindet. Das bestätigen auch die Preise, die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in Wettbewerben erhalten.

Die Qualitätsanalyse des Landes NRW bescheinigte dem HHG eine äußerst hohe Zufriedenheit der Schulgemeinde mit ihrer Schule. Der gemeinsame Wille zu freundlichem und wertschätzendem Umgang miteinander trägt hierzu ebenso bei wie die Zusammenarbeit von engagierten Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern in verschiedenen Arbeitsgruppen (z. B.: „Heine goes green" und „HHG Leitbild").

Weitere Informationen zu Schulleben, Konzepten, Lehrplänen und Organisation, Förderverein, Schülerbücherei und Angeboten zur Leseförderung finden Sie auf der Homepage der Schule (www.hhg-bottrop.de).

JOSEF-ALBERS-GYMNASIUM

Die Zukunft im Blick - Schülerinnen und Schüler zukunftsfit machen

Das Josef-Albers-Gymnasium hat das Ziel, dass der ***Mensch immer im Mittelpunkt*** steht. Jede Schülerin und jeder Schüler wird individuell in den Blick genommen, gefordert und gefördert. Zusätzlich wurde im vergangenen Schuljahr eine Anpassung der Stundentafel vorgenommen, um ***weitere Förderungszeit*** gerade für junge Schülerinnen und Schüler zu etablieren und den Übergang zu erleichtern. Damit stärken wir unsere Schülerinnen und Schüler dahingehend, dass sie sich früh als kompetente Lernende sehen und selbstwirksam Maßnahmen ergreifen, ihr Lernen selbst zu organisieren und zu verantworten.

Die jüngste Qualitätsanalyse bescheinigt dem Josef-Albers-Gymnasium durch die Vergabe von Bestnoten nicht nur ein beispielhaftes „differenziertes unterrichtliches Angebot", sondern auch ein Schulklima, das in vorbildlicher Weise von „gegenseitigem Respekt und Unterstützung" geprägt ist. Die hervorragenden Ergebnisse unserer Abiturientinnen und Abiturienten, die über dem Landesdurchschnitt liegen – im Jahr 2021 haben mehr als ein Drittel aller Kandidatinnen und Kandidaten eine Eins vor dem Komma erreicht und neunmal konnte sogar die Traumnote 1,0 vergeben werden, der Abiturdurchschnitt lag bei 2,23 –, zeigen ebenfalls, dass es keinen Widerspruch zwischen ***gutem Schulklima und Leistungsorientierung*** gibt – im Gegenteil: Erst dann, wenn der Lernort auch Lebensort ist, in dem gegenseitige Wertschätzung zur Grundlage aller pädagogischen Prozesse wird und sich Menschen wohlfühlen, ist es möglich, Stärken und Begabungen von Schülerinnen und Schülern zu erkennen, sie zu fördern und jedes einzelne Kind – aber auch dessen Eltern – durch die gesamte Schullaufbahn hindurch zu begleiten, zu beraten und zu unterstützen. Dadurch werden ***Zukunftschancen*** eröffnet. Es soll an dieser Stelle aber auch bewusst darauf hingewiesen werden, dass sich die Schulgemeinschaft einhellig auf ein „Nulltoleranz"-Prinzip gegen jede Form von Gewalt und Diskriminierung verständigt hat und Verstößen entschlossen und entschieden begegnet. Ausdruck des gemeinsamen Miteinanders am Josef-Albers-Gymnasium sind zum Beispiel der Sponsorenlauf, der Schulsanitätsdienst, die Streitschlichter, die Medienscouts, die AG „Humanitäre Schule", aber auch die Schülerbücherei, wo sich Schülerinnen und Schüler für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler engagieren und das Schulleben sozial gestalten.

Digitalisierung und iPad-Klassen

Die Digitalisierung ist am Josef-Albers-Gymnasium weit vorangeschritten. So hat der Stifterverband der Wissenschaften das Josef-Albers-Gymnasium 2019 in das neugegründete Netzwerk ***„Schule in der digitalen Welt"*** aufgenommen, wodurch zum einen das Engagement für digitale Unterrichtsgestaltung honoriert wurde, zum anderen aber auch die Weiterentwicklung in diesem Bereich gefördert wird. Durch diese Vorbereitung konnte im Distanzunterricht durch die Nutzung von Office 365 die Beschulung digitalisiert weitergeführt werden. Im Präsenzunterricht sind digitale Medien ein fester Bestandteil. Sollte eine Schülerin oder ein Schüler aufgrund einer Quarantänemaßnahme nicht in die Schule kommen können, dann finden sich alle Arbeitsmaterialien im digitalen Kursnotizbuch und die Schülerin bzw. der Schüler kann über das Videokonferenztool in den Klassenraum geholt werden. Seit dem Schuljahr 2020/2021 gehört für die neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler das iPad zum Unterricht dazu. Mit unserem seit vier Jahren erprobten und stetig weiterentwickelten iPad-Klassenkonzept ermöglichen wir zukunftsorientierten Unterricht, der den Umgang mit Medien schult ohne Kulturtechniken wie die Handschrift, das Führen eines Heftes oder das Lesen und Arbeiten mit gedruckten Büchern zu vernachlässigen. Damit kein Kind zurückbleibt, fördern wir Familien, die eine Unterstützung benötigen, bei der Anschaffung der notwendigen Technik.

Schule wechseln: Den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium sanft gestalten

Das Josef-Albers-Gymnasium versteht ***Schule als Erfahrungsraum***, in dem Kinder beim Übergang aufgefangen werden und wo sie in eine neue Gemeinschaft hineinwachsen, indem sie nicht zuletzt auch Regeln zum Wohl des gemeinsamen Miteinanders mitgestalten und lernen diese einzuhalten.

Um jedes Kind beim Schulwechsel zu unterstützen, begleiten ein ***Klassenleitungsteam*** und ein überschaubarer Kreis von Fachlehrerinnen und Fachlehrern die einzelnen Klassen durch die Erprobungsstufe, die „unsere Jüngsten" in einer eigenen Etage des Schulgebäudes durchlaufen. An den ersten Schultagen fördern die Einführungstage die Eingewöhnung, das gegenseitige Kennenlernen und das Entstehen eines Klassenverbandes. Der erste gemeinsame Ausflug führt die Kinder in die Essener Gruga, wo mithilfe eines Trainers spielerisch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und die Teamfähigkeit der Kinder gefördert wird. Beides sehen wir als wichtige Bestandteile, damit Kinder in ihrer Klasse gerne lernen. Erfahrene ältere Schülerinnen und Schüler, sogenannte ***Schülerpatinnen und -paten***, sind über die gesamte Erprobungsstufe Ansprechpartner und Begleiter bei Ausflügen und Fahrten sowie wertvolle Helfer bei der Lösung von Problemen und Konflikten. Dazu dienen auch die wöchentlichen, fest im Stundenplan verankerten ***Klassenleiterstunden***, unser Schulsozialarbeiter sowie unser Schulhund, der als pädagogisches Element herangezogen werden kann.

Darüber hinaus unterstützt die Schülerinnen und Schüler ein ***verbindlicher Schulplaner***, der alle wichtigen Informationen und Formulare enthält und auch die Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule vereinfacht, bei der Organisation des Schulalltags und der Planung sowie Bearbeitung von Hausarbeiten. Ein auf die Hauptfächer ausgerichtetes ***Hausaufgabenkonzept*** begrenzt so zum Beispiel für die Elternhäuser nachvollziehbar die häusliche Arbeit. Ein schuleigenes ***Methodenkonzept*** hilft, das ***„Lernen zu lernen"*** und die Schülerinnen und Schüler selbstständig und sicher zu machen. Dass das Josef-Albers-Gymnasium seit vielen Jahren für die einzelnen Unterrichtsfächer das Farbsystem verwendet, das in den Bottroper Grundschulen ebenfalls zur Anwendung kommt, ist nur ein Beispiel für die vielen organisatorischen Gegebenheiten, den Übergang für Ihr Kind möglichst sanft zu gestalten. Auch Jogy, unser schlaues Schulmaskottchen, hilft den neuen Schülerinnen und Schülern, sich zurecht zu finden.

Schule organisieren: Unterricht im Halbtag

Das JAG organisiert alle Unterrichtsveranstaltungen im Vormittagsbereich. Der so gewonnene ***freie Nachmittag*** bleibt den Schülerinnen und Schülern als persönlich verfügbare Zeit für Hobbys und andere Freizeitaktivitäten erhalten; er kann freilich auch zur Gestaltung individueller Schülerlaufbahnen (beispielsweise in ***freiwilligen Arbeitsgemeinschaften, Teilnahme an Wettbewerben, in Förderkursen der Hauptfächer oder im Stützungsprogramm „Schüler helfen Schülern"***) an unserem Gymnasium genutzt werden.

Bei Bedarf steht an jedem Tag bis um 16.00 Uhr eine von diplomierten Pädagoginnen geleitete kostenfreie ***Übermittagsbetreuung*** (inklusive Hausaufgabenbetreuung, Förder-, Sport- und Spielangeboten) zur Verfügung.

In der Unterrichtsgestaltung kann das Josef-Albers-Gymnasium auf zahlreiche Entlastungs- und Entschleunigungsmaßnahmen zurückgreifen, die zur großen Zufriedenheit aller am schulischen Leben Beteiligten umgesetzt sind und die Schule damit gleichermaßen nachhaltig und zukunftsfähig gemacht haben, wie die folgenden Beispiele zeigen:

- ***60-minütige Unterrichtseinheiten:*** Der Unterricht beginnt in der Sekundarstufe I um 8.00 Uhr und endet spätestens um 13.50 Uhr. In der Oberstufe endet der Unterricht um 14.05 Uhr, nur der Sportunterricht findet am Nachmittag statt. Der geplante Neubau einer Mehrfachturnhalle am JAG wird noch optimalere Bedingungen schaffen.

- ***Standardisierungen und verbindliche Absprachen*** der Lehrerinnen und Lehrer aller Fächer über Unterrichtsinhalte, die sicherstellen, dass die Schülerinnen und Schüler aller Parallelklassen zeitgleich das Gleiche lernen, worauf dann im folgenden Jahr verlässlich aufgebaut werden kann.
- Die Einrichtung vielfältiger Formen ***kooperativen Lernens*** sowie einer fest verankerten Feedbackkultur.

Schule individuell: Laufbahngestaltung

Das Josef-Albers-Gymnasium bietet aufgrund seiner Größe ein ***umfangreiches Angebot***, das vielfältige Wahlmöglichkeiten eröffnet – zum Beispiel Leistungskurse in allen Naturwissenschaften –, die Grundlage einer individuellen und den Neigungen entsprechenden Laufbahngestaltung sind.

Bereits mit Eintritt in die Klasse 5 können freiwillige, nicht verpflichtende Neigungsschwerpunkte ausgewählt und zum Teil kombiniert werden. Diese fußen auf den Interessen und Talenten der Kinder, ***eröffnen somit Wege der individuellen Förderung***, legen aber Schullaufbahnen nicht vorzeitig fest. Wir wollen die Schullaufbahn bewusst flexibel gestalten, indem es bis zur 13. Klasse mehrere Möglichkeiten gibt, Schwerpunkte zu wechseln oder mehrere Schwerpunkte miteinander zu kombinieren. In der Erprobungsstufe beginnen wir mit folgenden Wahlmöglichkeiten:

Schwerpunkt 1 | MINT: Schülerinnen und Schüler forschen in einer zusätzlichen Praxisstunde pro Woche für vier Halbjahre in den verschiedenen naturwissenschaftlichen Fächern.

Schwerpunkt 2 | Englisch PLUS: Bei Entwicklung und Ausbau ihrer sprachlichen Kompetenzen werden die Schülerinnen und Schüler in Englisch in eigens entwickelten Modulen (Sprechen/Hören, Lesen, Schreiben und Grammatik) gezielt gefördert.

Schwerpunkt 3 | Bläserklasse: In einem nachhaltig angelegten und praktisch ausgerichteten Musikunterricht lernen Schülerinnen und Schüler, ein Blasinstrument zu spielen. Durch das gemeinsame Musizieren wird die Klassengemeinschaft gefördert.

Schwerpunkt 4 | ELA: Ergänzender Lateinunterricht als Wahlmöglichkeit bereits in der Erprobungsstufe. Dieses Angebot richtet sich an leistungsstarke Schülerinnen und Schüler und ist ein weiterer Baustein der Begabungsförderung am Josef-Albers-Gymnasium.

Die Bläserklassen starten direkt zu Schuljahresbeginn. Für alle anderen Schwerpunkte – es können mehrere gewählt werden – erfolgt die Wahl erst im Laufe des ersten Halbjahres, wenn die Kinder ihre Schule besser kennengelernt haben. Am Anfang verwenden wir in der Erprobungsstufe ***Ergänzungsstunden*** zusätzlich zum Fachunterricht, um den Schülerinnen und Schülern den Einstieg in das Lernen am Gymnasium und in der neuen Lerngruppe zu erleichtern und sie individuell zu fordern und zu fördern. Ausgangspunkt aller Überlegungen ist es ***„Stärken zu stärken“*** und Leistungspotentiale zu entdecken, zu entwickeln und das einzelne Kind entsprechend seiner Talente und Möglichkeiten optimal zu unterstützen.

Schule entwickeln: Qualität nachhaltig sichern

Innerhalb der Schulentwicklung ist uns ein ***beständiger Austausch mit den Eltern*** in allen Bildungs- und Erziehungsfragen wichtig. Regelmäßige Themenabende mit Eltern („Schule mit Eltern“) und die Existenz einer Schulsteuergruppe, in der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerkräfte die Schule gemeinsam kritisch in den Blick nehmen und neue Ideen entwickeln, sind nur Beispiele für den regen Dialog zwischen Schule und Elternhaus. Schließlich ist Schule nicht nur ein Ort des Lernens, sondern soll auch gelebt werden, soll Leben gestalten helfen.

Weitere Informationen zu den vielfältigen Angeboten und Aktivitäten unserer Schule finden Sie auf unserer Homepage (www.jag-bottrop.de). Dort informieren wir auch regelmäßig über Schnupperangebote und Workshops, bei denen die Viertklässlerinnen und Viertklässler das Josef-Albers-Gymnasium kennenlernen können. Für eine individuelle Beratung (02041-706420) stehen wir gerne zur Verfügung!

VESTISCHES GYMNASIUM

Vestisches Gymnasium Kirchhellen – Vielfalt. Gemeinschaft. Kooperation.

So lautet das ***Motto*** des Vestischen Gymnasiums – und es wird wörtlich genommen!

Das Vestische Gymnasium legt Wert darauf, dem Kind einen ***sanften Übergang von der Grundschule zum Gymnasium*** zu bereiten und es Schritt für Schritt in die Schulgemeinschaft aufzunehmen. Schon vor Beginn der Sommerferien lädt das Vestische Gymnasium das Kind zu einem ***Kennenlernnachmittag*** ein, um die neuen Klassenkamerad*innen, die Klassenlehrer*innen und die Paten und Patinnen kennenzulernen und am VGK willkommen zu heißen.

Einmal angekommen ermöglicht ein Besuch der ***NaturErlebnisSchule in Raesfeld*** den Aufbau eines Wir-Gefühls innerhalb der Klasse. Während erlebnispädagogischer Spiele können die Kinder Grundbausteine der Klassengemeinschaft wie Vertrauen und Teamfähigkeit und Respekt als positiv erleben und diese für den Schulalltag mitnehmen. Auch der ***Projekttag*** der Fünftklässler*innen ***„Wir sind Klasse!“***, der ebenfalls im ersten Halbjahr in Zusammenarbeit mit der ***Jungen Kirche Bottrop*** durchgeführt wird, unterstützt das Zusammenwachsen der neuen Lerngruppen und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Um auf mögliche Herausforderungen, die in jeder Klasse auftreten können, gezielt eingehen zu können und den Zusammenhalt der Klasse gezielt zu unterstützen, werden im zweiten Halbjahr der 5. Klasse mithilfe externer Moderator*innen des ***Fair Mobils*** die Klassenstrukturen in den Blick genommen, sodass auf mögliche Herausforderungen gezielt eingegangen werden kann und der Zusammenhalt positiv unterstützt wird. Ein Besuch bei der ***umweltpädagogischen Station Heidhof*** fördert ebenfalls die Klassengemeinschaft und ermöglicht handlungs- und erlebnisorientiertes Lernen in der Natur. Die gemeinsame fünftägige ***Klassenfahrt ans Meer*** zum Abschluss der Erprobungsstufe in der Jahrgangsstufe 6 vertieft das Zusammengehörigkeitsgefühl auch klassenübergreifend.

An einem relativ kleinen ***Gymnasium*** wie dem Vestischen Gymnasium ist es schnell möglich, eine ***Atmosphäre des Vertrautseins*** zu ermöglichen, jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler im Blick zu behalten, ihre bzw. seine Stärken und Schwächen zu erfassen, sie oder ihn zu fördern und zu fordern, individuell zu beraten und darin zu unterstützen, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln. Im ***Leitbild des VGK*** hat sich die Schule genau dieses Ziel gesetzt.

Vielfalt, Gemeinschaft und Kooperation hat sich das Vestische Gymnasium auch durch die Verleihung des Zertifikats „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verschrieben. Um dieses Leitbild zu leben, engagieren sich die Schüler*innen und Lehrkräfte in Projekten, wie zum Beispiel: Lyrik auf die Ohren (Literaturkurs Q1 liest für Senior*innen), oder im Rahmen des Projekttages vor den Sommerferien, den die SV unter dem Schulmotto geplant hat. Neben der am VGK ***fest installierten integrativen Förderklasse***, einer Kooperation mit dem Friedensdorf Oberhausen, wird mit schulischen Aktionen das ***Kinderdorf Bottrop in Gambia*** unterstützt.

Der organisatorische Rahmen des ***offenen Ganztagsgymnasiums*** mit dem besonderen ***Stundenmodell*** (eine Unterrichtsstunde dauert 67,5 Minuten) macht es weiterhin möglich, dass das Kind nicht mehr als ***4 Unterrichtsstunden*** in der Zeit von (8.10 Uhr – 13.15 Uhr) ***pro Tag*** hat und deshalb auch die Verteilung der Belastung wie Hausaufgaben kindgerechter geregelt werden kann. Durch sein ***Hausaufgabenkonzept*** sorgt das Vestische Gymnasium dafür, dass das Kind weiterhin genug Freiräume für seine individuellen Interessen am Nachmittag hat.

Dabei wird Ihnen an allen fünf Wochentagen im Rahmen der Ganztagsbetreuung auch eine ***Hausaufgabenbetreuung*** angeboten. In der ***Mensa*** bzw. dem sehr beliebten ***Schülercafé*** gibt es eine ***große Auswahl an leckeren und gesunden Speisen***. In der familiären ***Ganztagsbetreuung*** wird das Kind bis max. 16.00 Uhr von ***erfahrenen Erzieherinnen*** betreut. Die ***Übermittagbetreuung*** bietet über das Erledigen der Hausaufgaben hinaus viele Spiel-, Entspannungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für das Kind. Die Eltern können frei entscheiden, ob bzw. an wie vielen Tagen und wie viele Stunden das Betreuungsangebot in Anspruch genommen wird.

Individuelle Förderung wird in der Arbeit am VGK ebenfalls ganz großgeschrieben. Wegen der großen Nachfrage sind die ***Jahrgangsstufen 5 und 6*** als ***Freiarbeitsklassen*** eingerichtet. Somit haben die Schüler*innen die Möglichkeit, im Rahmen von Freiarbeitsstunden während des Vormittags vorliegende Materialien aber auch Onlineaufgaben nach eigenen Lernschwerpunkten zu bearbeiten, die alle Fach- und Lernbereiche abdecken. Die Arbeit wird von betreuenden Lehrerinnen und Lehrern begleitet. Dies fördert in besonderer Weise selbstständiges Lernen sowie eigenverantwortliches Arbeiten und erhöht erkennbar die Verantwortung für den eigenen Lernprozess. Angeschlossen an die Freiarbeit erlernen die Schüler*innen in verschiedenen Blöcken ***grundlegende Lern- und Arbeitstechniken (LAT)***, die den Kindern das ***Lernen lernen*** ermöglichen und ihnen helfen dieses individuell auszubauen. Parallel dazu werden die Kinder im neuen ***Pflichtfach Informatik*** von einer Fachkraft unterrichtet. Um die komplexen Inhalte des Faches für die Kinder zugänglich und individuell betreut zu vermitteln, findet der Unterricht zurzeit sogar in halber Klassenstärke im Fachraum statt. In der Kombination von Freiarbeit, LAT und Informatik erhalten die Schüler*innen die grundlegenden Kompetenzen, um mit der vom Land NRW unterstützen L***ernplattform Logineo LMS*** arbeiten zu können, sodass diese auch als digitales Unterrichtstool, für die anderen Fächer vielfältig verwendet werden kann.

Das Vestische Gymnasium versucht, Lernausgangslage, Lernstand und Fähigkeiten der Schüler*innen innerhalb eines Entwicklungsprozesses systematisch zu beobachten. So werden den Schülerinnen und Schülern zum Beispiel in den Klassen 5 und 6 auf der Basis standardisierter und erprobter ***Eingangsdiagnosen zu Rechtschreibung und Leseverstehen*** konkrete und auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Förderangebote unterbreitet bzw. ***Tutorien*** zur Unterstützung angeboten.

Die ***Eltern*** haben im Vestischen Gymnasium vielfältige Möglichkeiten, am Schulleben teilzunehmen: Die Mitarbeit im Schülercafé, bei der Gestaltung von Festen, dem Tag der offenen Tür und dem Tag der Naturwissenschaften, das ***Mitwirken*** im Förderverein VFF, in der Schulprogrammgruppe, in Fachkonferenzen, in der Schulpflegschaft und der Schulkonferenz sind äußerst erwünscht und bestimmen den Charakter der Schule mit.

Natürlich bleibt der ***Unterricht*** trotz aller außerunterrichtlichen Angebote Kern des Schulalltags. Der ***naturwissenschaftlich-mathematische Unterricht***, bestehend aus den ***MINT-Fächern*** Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Physik), hat im VGK ein breit gefächertes Angebot. Seit dem Schuljahr 2021/22 wird das Fach Informatik schon ab Klasse 5 angeboten. Die Schule arbeitet intensiv mit der Hochschule Ruhr-West (HRW) zusammen. So können besonders ***begabte Schülerinnen und Schüler*** individuell gefördert werden.

Der Wahlpflichtbereich der Jahrgänge 9 und 10 erfüllt ebenfalls den Anspruch auf Vielfalt: Er umfasst ein Angebot von Kursen in den Bereichen der Gesellschaftswissenschaften (Geschichte/Politik/Erdkunde), Naturwissenschaften (Biologie/Chemie) und Informatik sowie im fremdsprachlichen Bereich mit dem Englisch-Differenzierungskurs „Explore and Communicate“ und mit Französisch als dritter Fremdsprache. Die Kurse werden stets nach Anwahl der Schülerschaft eingerichtet.

Im Bereich der ***Fremdsprachen*** bietet das VGK Unterricht in den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Latein an. Dabei können die Schüler*innen Fremdsprachen-Zertifikate in den unterschiedlichen Sprachen wie ***Delf, Cambridge*** oder das ***Kleine Latinum*** beziehungsweise das ***Latinum*** erreichen. ***Auslandspraktika*** und ***Schüleraustausch*** erweitern die Möglichkeiten der Sprachförderung. ***Spanisch*** ist als neu einsetzende Fremdsprache fester Bestandteil des Angebotes in der Sekundarstufe II. Interessierte und besonders leistungsstarke Schüler*innen können ab Klasse 7 im Rahmen des so genannten ***Drehtürmodells*** als zweite Fremdsprachen Latein und Französisch gleichzeitig erlernen. Für sprachbegabte und sprachinteressierte Schüler*innen hat das VGK außerdem die freiwillige AG „talk, talk, talk“ eingerichtet. So erhalten die Kinder bereits in der Erprobungsstufe in einem Vorbereitungskurs klassenübergreifend die Möglichkeit, ihre Kommunikationsfähigkeiten in englischer Sprache zu vertiefen. Diese Kurse münden am Ende der Klasse 7 in einem ersten Sprachenzertifikat, dem so genannten KET („Key English Test“). In der Mittelstufe haben die Schüler*innen die Gelegenheit, ihre Fä-

higkeiten zu vertiefen, und sie können dann ein weiteres Sprachzertifikat erwerben, das dem Niveau B1 des europäischen Referenzrahmens entspricht.

Wettbewerbe und ***Projekte*** sind ebenfalls fester Bestandteil des Schullebens. Besondere Schülerleistungen verschiedenster Art werden gewürdigt und anerkannt.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die ***musikalische Erziehung*** dar. Dabei werden den Schüler*innen sowohl im Musikunterricht als auch im Erprobungsstufenchor sowie dem Chor und deren musikalischer Begleitung, dem Vokalensemble sowie der Band Erfahrungen ermöglicht, welche die Persönlichkeits- und Lernentwicklung in besonderer Weise fördern. Die Ergebnisse können dann auf unterschiedlichen Veranstaltungen, wie zum Beispiel beim Projekt ***Licht und Leben*** oder weiteren schulischen und städtischen Veranstaltungen präsentiert werden.

In den Bereichen der ***künstlerischen und literarischen*** Erziehung weist die Schule ebenfalls besondere Schwerpunkte aus. Das gesamte Schulgebäude wird regelmäßig mit künstlerischen Jahrgangsarbeiten von Schülerinnen und Schülern ausgestattet. Der Literaturkurs in der Oberstufe präsentiert regelmäßig seine Ergebnisse aus dem Unterricht im Rahmen einer Aufführung.

Ein weiterer Bestandteil der Bildungsarbeit findet sich auch im sportlichen Bereich wieder. Die Spiel- und Sportmöglichkeiten während der Pausen werden durch das an der Schule etablierte ***Modell der Sporthelfer*** und der bewegten Pause, das von der Fachschaft Sport ausgerichtet wird, deutlich verstärkt. Interessierte Schüler*innen werden jährlich von den Sportlehrern und Sportlehrerinnen zu Sporthelfern ausgebildet, um dann bei Veranstaltungen wie z.B. dem Sponsorenlauf, dem Sportfest und dem Schulfest bei der Planung, Organisation und Durchführung unterstützen zu können.

Das bestehende ***pädagogische Medienkonzept*** setzt auf das vom Land NRW bereitgestellte Lernmanagementsystem ***Logineo NRW LMS***, das für den Austausch von Materialien, zur gegenseitigen Bewertung, zur Kommunikation, zur Dokumentation von Unterrichtsergebnissen und für interaktive Übungen mit Feedback genutzt wird. Die Stunden- und Vertretungsplanung sowie die digitale Ressourcenverwaltung für Räume und Medien wird über die Plattform ***WebUntis*** realisiert. Darüber hinaus steht den Schüler*innen bei Bedarf eine kostenlose Lizenz für die Software Sammlung ***Microsoft 365*** zur Verfügung.

Darüber hinaus nimmt das VGK am Programm ***Klasse!Digital - Ganzheitliche Schul- und Unterrichtsentwicklung für heute und morgen*** der Stiftung ***RuhrFutur*** teil und wird damit auf dem Weg zur Digitalisierung sowie beim didaktischen Einsatz von digitalen Medien im Unterricht begleitet und unterstützt, um die Schüler*innen auf das Leben in in einer zunehmend digitalisierten Welt vorzubereiten.

Auf dem Weg zur ***Digitalisierung von Schulen*** verfügt unser Gymnasium mittlerweile über eine große Anzahl von ***iPads***, die im Unterricht eingesetzt werden, um die digital-mediale Kompetenzentwicklung der Schüler*innen zu unterstützen und fördern.

Die Schule ist bei der letzten Bewertung über die ***Qualitätsanalyse des Landes NRW*** mit der Bestnote ausgezeichnet worden. Alle unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten haben die Prüferinnen und Prüfer mehr als überzeugt. Damit wurden dem Vestischen Gymnasium weit über dem Durchschnitt liegende Bewertungen bestätigt.

Für weitere Informationen lädt das Vestische Gymnasium herzlich ein, den Informationsabend, den Tag der offenen Tür aber natürlich auch die Schulhomepage: www.vestisches-gymnasium.de zu besuchen.

Gesamtschule

Die Gesamtschule ist eine Schule des längeren gemeinsamen Lernens. Sie arbeitet mit Kindern und Jugendlichen aller Leistungsstärken und hält Laufbahnentscheidungen möglichst lange offen. Aufgrund ihres besonderen pädagogischen Konzeptes sind Gesamtschulen fast immer gebundene Ganztagsschulen. An der Gesamtschule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I und II erreicht werden, die auch an der Hauptschule, der Realschule und dem Gymnasium erworben werden. Das Abitur wird in der Regel nach 9 Jahren erworben.

Die Gesamtschule umfasst in der Sekundarstufe I die Klassen 5 bis 10 und in der Sekundarstufe II die dreijährige gymnasiale Oberstufe (Einführungsphase und zwei jährige Qualifikationsphase).

In die Klassen 6 bis 9 gehen die Schülerinnen und Schüler jeweils ohne Versetzung über. Die Wiederholung einer Klasse ist möglich, wenn die Schülerin oder der Schüler dadurch besser gefördert werden kann.

Unterricht

Der Unterricht wird in den folgenden Fächern und Lernbereichen sowie im Wahlpflichtunterricht und in Ergänzungsstunden erteilt:

- **Deutsch**
- **Mathematik**
- **Englisch**
- **ggf. zweite Fremdsprache**
- **ggf. dritte Fremdsprache**
- **Informatik***
- **Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik)**
- **Arbeitslehre (Technik, Wirtschaft, Hauswirtschaft)****
- **Gesellschaftslehre (Geschichte, Erdkunde, Politik bzw. Wirtschaft-Politik)****
- **Technik****
- **Hauswirtschaft****
- **Kunst, Musik**
- **Religionslehre**
- **ggf. praktische Philosophie**
- **Sport**
- **Wahlpflichtunterricht**
- **Ergänzungsstunden**

* Verbindliches Unterrichtsfach für Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2022/2023 in die Klasse 5 einer Gesamtschule eingetreten sind.

** Der Lernbereich Arbeitslehre, bestehend aus den Fächern Technik, Wirtschaft und Hauswirtschaft, wird auslaufend aufgelöst. Das bedeutet: Für Schülerinnen und Schüler, die bis einschl. zum Schuljahr 2019/2020 in die Klasse 5 einer Gesamtschule eingetreten sind, bleibt der Lernbereich Arbeitslehre Bestandteil der Stundentafel. Für Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2020/2021 in die Klasse 5 einer Gesamtschule eingetreten sind,, gilt folgende Regelung: Die Fächer Technik und Hauswirtschaft werden als Einzelfächer unterrichtet; das Fach Wirtschaft wird dem Lernbereich Gesellschaftslehre zugeordnet und dort als Fach Wirtschaft-Politik geführt.

Wahlpflichtunterricht

Der Wahlpflichtunterricht umfasst ab Klasse 6 eine zweite Fremdsprache sowie ab Klasse 6 oder 7 den Lernbereich Arbeitslehre* und den Lernbereich Naturwissenschaften. Der Lernbereich Darstellen und Gestalten und das Fach Informatik können nach Entscheidung der Schulkonferenz zusätzlich angeboten werden.

Für Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2019/2020 in die Klasse 5 einer Gesamtschule eingetreten sind, beginnt der Wahlpflichtunterricht einheitlich ab Klasse 7.

* Lernbereich Wirtschaft und Arbeitswelt für Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2020/2021 in die Klasse 5 einer Gesamtschule eingetreten sind.

Ergänzungsstunden

An der Gesamtschule sind Ergänzungsstunden fester Bestandteil des Unterrichtsangebots in den Klassen 5 bis 10. Sie werden vorrangig für die Intensivierung der individuellen Förderung der Kompetenzen in Deutsch, Mathematik, den Naturwissenschaften, den Fremdsprachen, dem Fach des Wahlpflichtunterrichts sowie für erweiterte Angebote in den Fächern der Stundentafel und für berufsorientierende Angebote verwendet.

Ab Klasse 8 wird eine weitere Fremdsprache als zweite oder dritte Fremdsprache angeboten. Für Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2019/2020 in die Klasse 5 einer Gesamtschule eingetreten sind, wird die weitere Fremdsprache ab Klasse 9 angeboten.

Grund- und Erweiterungsebene (Fachleistungsdifferenzierung)

Um den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, bietet die Gesamtschule in einigen Fächern Unterricht auf zwei Anspruchsebenen an.

Der Unterricht auf zwei Anspruchsebenen (Grund- und Erweiterungsebene) beginnt in

- Mathematik und Englisch in Klasse 7,
- Deutsch in Klasse 8 oder in Klasse 9,
- einem der Fächer Physik oder Chemie in Klasse 9.

Diese Fachleistungsdifferenzierung kann in unterschiedlichen Formen erfolgen:

- in Grund- und Erweiterungskursen (äußere Differenzierung) oder
- in einzelnen Fächern in gemeinsamen Lerngruppen innerhalb des Klassenverbandes (Binnendifferenzierung).

Bis zur Klasse 10 können die Schülerinnen und Schüler ihren Leistungen entsprechend und in Absprache mit der Schule zwischen Grund- und Erweiterungsebene wechseln, in der Regel zu Beginn des Schuljahres. Zusätzliche Förderangebote begleiten den Wechsel der Leistungsebene und ermöglichen zum Beispiel die Aufarbeitung von Lernrückständen.

Abschlüsse

In der Gesamtschule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden:

- der Hauptschulabschluss nach Klasse 9
- der Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) nach Klasse 10.

Voraussetzung für den Erwerb des mittleren Schulabschlusses (Fachoberschulreife) sind mindestens ausreichende Leistungen in zwei Fächern mit Unterricht auf Erweiterungsebene und im Fach des Wahlpflichtunterrichts, mindestens befriedigende Leistungen in den Fächern mit Unterricht auf der Grundebene sowie in den anderen Fächern zweimal mindestens befriedigende und im Übrigen höchstens in einem Fach nicht ausreichende Leistungen.

Mit diesem Abschluss wird die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe des Gymnasiums, der Gesamtschule oder des Beruflichen Gymnasiums am Berufskolleg erworben, wenn die Leistungen in mindestens drei Fächern mit Unterricht auf Erweiterungsebene, im Fach des Wahlpflichtunterrichts und in den anderen Fächern mindestens befriedigend sowie im Unterricht auf der Grundebene mindestens gut sind.
Minderleistungen können in begrenztem Umfang ausgeglichen werden.

Bei besonders guten Leistungen können die Schülerinnen und Schüler durch Beschluss der Abschlusskonferenz ggf. direkt zum Besuch der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe zugelassen werden, wenn sie bis zum Ende der Klasse 10 in mindestens vier aufeinander folgenden Schuljahren am Unterricht in einer zweiten Fremdsprache teilgenommen haben.

Gymnasiale Oberstufe

Die gymnasiale Oberstufe setzt den Bildungsgang der Klassen 5 bis 10 fort. Es gibt eine einheitliche dreijährige gymnasiale Oberstufe an Gesamtschulen und Gymnasien.

Die gymnasiale Oberstufe schließt in der Regel mit der Abiturprüfung ab; es kann auch der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben werden.

© 2021 MSW NRW

Gesamtschulen in Bottrop

In Bottrop gibt es 2 Gesamtschulen.

Dies sind die Gesamtschulen **Janusz-Korczak** und **Willy-Brandt**.

Die Janusz-Korczak-Gesamtschule kann bis zu 4 Züge, die Willy-Brandt-Gesamtschule bis zu 6 Züge aufnehmen. Beide Gesamtschulen sind Ganztagsschulen.

Unterrichtet wird an 5 Tagen in der Woche, wobei ein Nachmittag unterrichtsfrei ist.
Während der Mittagspause besteht die Möglichkeit, an der Gemeinschaftsverpflegung teilzunehmen.

Die Rufnummern und die Internetadressen der Gesamtschulen befinden sich auf **Seite 40** in dieser Broschüre.

Nachfolgend beschreiben die Gesamtschulen ihr Profil wie folgt:

JANUSZ-KORCZAK-GESAMTSCHULE

Als Ganztagsschule ist die Janusz-Korczak Gesamtschule eine Schule für alle Kinder und Jugendliche, die alle Abschlüsse bis hin zum Abitur ermöglicht. Der Unterricht wird für die Klassen 5-6 an der Beckstraße und für die Klassen 7-13 an der Horster Straße durchgeführt.

Im Jahrgangshaus 5/6 finden sich Kinder schnell an der neuen Schule zurecht und lernen weiter in einem überschaubaren Umfeld, obwohl sie eine weiterführende Schule besuchen.

Das ***individuelle Lernen*** aller Schülerinnen und Schüler steht an der Janusz-Korczak Gesamtschule im Fokus. Dies geschieht durch eine Vielzahl von Maßnahmen. Zunächst erhalten die Schülerinnen und Schüler neben dem eigentlichen Fachunterricht zusätzliche Stunden, die Lernzeiten, in denen sie individuell auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten, Sachverhalte vertiefen oder erworbenes Wissen ausbauen können. Die Besetzung dieser Stunden mit zwei Lehrkräften erlaubt eine enge Betreuung und verbesserte Lernbedingungen.

Das ***selbstständige Lernen*** steht jedoch auch im Fachunterricht im Vordergrund. Hier werden Lerneinheiten nach dem so genannten ***Lerndorfmodell*** durchgeführt. Diese Methode erlaubt es den Kindern, aus einer Vielzahl von Aufgaben zu einem Thema auszuwählen. Die Bearbeitung aller Aufgaben führt dabei zu demselben Lernziel. Nur der Weg dorthin unterscheidet sich. Auf diese Weise lernen die Kinder ***eigenständig*** Aufgaben zu bearbeiten und selbst Wege zu finden, dies zu tun.

Zur ***Förderung individueller Talente*** findet der Unterricht im 5. Und 6. Jahrgang freitags und im 7. Und 8. Jahrgang donnerstags in ***Projektform*** statt. Die Unterrichtsorganisation erlaubt die weitere Individualisierung mit Schwerpunkt auf der ***kulturellen Bildung*** im weitesten Sinne. Hier erlernen Kinder ab Klasse 5 Sicherheit im Auftreten, das Arbeiten im Team, das Planen und Umsetzen von Projekten. Verschiedene Präsentationsformen und das vernetzte Denken in komplexeren Sachzusammenhängen, sowie andere Schlüsselkompetenzen, die sie in der späteren Berufswelt brauchen, werden hier vermittelt. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Entdeckung und der Förderung individueller Talente.

Ab der 7. Klasse wird durch das Wahlpflichtfach ein Schwerpunkt in ***Naturwissenschaften, Informatik, Darstellen und Gestalten, Arbeitslehre*** (Technik/Hauswirtschaft) oder ***Französisch*** angeboten.

Zur digitalen Bildung werden Fachinhalte sinnvoll mit der Vermittlung digitaler Kompetenzen verknüpft. So ist die Nutzung von iPads in den Fachlehrplänen fest verankert und wird durch die Bereitstellung von MSTeams für alle Schülerinnen und Schüler unterstützt.

Schülerinnen und Schüler der Janusz-Korczak Gesamtschule können ab dem 5. Schuljahr ein Instrument erlernen und im Orchester der Schule spielen. Hierzu besteht eine Kooperation mit der Musikschule der Stadt Bottrop.

Als Ganztagsschule bietet die Janusz-Korczak Gesamtschule eine Garantie, dass die Schülerinnen und Schüler in der Zeit von ***08.15 bis 15.15 Uhr betreut*** werden. Dabei gibt es neben dem unterrichtlichen Angebot auch ein ***Ganztagsangebot***. In der Mittagspause besteht die Möglichkeit, eine warme Mahlzeit in der Mensa einzunehmen. Darüber hinaus gibt es viele verschiedene offene Angebote in der Mittagspause und in ***Arbeitsgemeinschaften***, in denen die Kinder kreativ arbeiten, sich mit ***technischen Sachverhalten*** auseinandersetzen, Schwimmen oder eine zusätzliche Sprache lernen. Fest im Lernplan verankert ist eine Pflicht-AG, die den Umgang mit dem ***Computer*** schult. Auch gibt es die Möglichkeit, eine AG zu besuchen, in der You-Tube Filme erstellt und veröffentlicht werden oder ein 3-D-Drucker gebaut wird. Unser AGs werden in den Jahrgängen 5-8 angeboten.

Das Ganztagsangebot ist fest mit dem Unterricht verbunden und ergänzt diesen.

Die ***Kooperation*** mit außerschulischen Partnern, wie dem Heidhof, der Universität Duisburg-Essen, der Fachhochschule Bottrop, der Kulturwerkstatt, dem Niederrheintheater und vielen Firmen erweitert das Angebot der Schule und schafft zukunftsorientierte Verbindungen für die Schülerinnen und Schüler über die Schule hinaus.

Der Übergang von der Schule in den Beruf stellt einen wichtigen Baustein der schulischen Arbeit dar. Sowohl in der Sekundarstufe I, als auch in der Sekundarstufe II werden Module und Praktika angeboten, die es den Jugendlichen erleichtern, eine ***berufliche Ausrichtung*** zu finden.

Die ***gymnasiale Oberstufe*** setzt die Schwerpunkte der Sekundarstufe I fort. So ist auch hier individualisiertes und selbstständiges Lernen gefordert. Der Talenttag wird in der Sekundastufe II genutzt, um Arbeitstechniken und studienrelevante Methoden zu vermitteln. Dabei werden die Fachinhalte individuell vertieft.

Französisch und ***Italienisch*** werden als neu einsetzende Fremdsprachen angeboten. Im Leistungskursbereich bietet die Schule neben traditionellen Fächern auch ***Pädagogik*** an. ***Kunst*** wird in der Regel als Leistungskurs eingerichtet um das künstlerisch-musische Angebot der SI fortzuführen.

Weitere Informationen und den Schulfilm finden Sie auf unserer Homepage: www.jkg-bottrop.de

Gerne begrüßen wir Sie auch an unserem Tag der offenen Tür am 04.12.2021 am Standort Beckstraße 138 von 13 Uhr bis 17 Uhr.

WILLY-BRANDT-GESAMTSCHULE

Die Willy-Brandt-Gesamtschule versteht sich als eine Schule für alle Kinder, die die individuellen Lernvoraussetzungen ihrer Schülerinnen und Schüler berücksichtigt und durch gezielte Förderangebote dazu beiträgt, dass sich besondere Interessen und Begabungen weiterentwickeln und Lerndefizite behoben werden können. Auf diese Weise sollen alle Schülerinnen und Schüler den für sie besten Schulabschluss erreichen können.

Fördern und Fordern

Ein Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit liegt hierbei auf der ***individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern*** mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS). In Kooperation mit dem sprachwissenschaftlichen Institut der Universität Münster hat die Fachschaft Deutsch der Willy-Brandt-Gesamtschule ***ein Programm zur Förderung der Schülerinnen und Schüler mit Lese-Rechtschreib-Schwäche*** erarbeitet, das den individuellen Bedürfnissen der Lernenden gerecht wird. Zudem hat die WBG seit zwei Jahren ***„Sprache-Plus-Kurse“*** eingerichtet, in denen Schüler*innen eine spezielle Förderung im Gebrauch der Deutschen Sprache erhalten. Im 5. und 6. Jahrgang werden durch dafür ***speziell ausgebildete Mathematiklehrer*** in kleinen Gruppen auch ***Schülerinnen und Schüler mit einer Rechenschwäche gefördert***.

In den höheren Jahrgängen der Sekundarstufe I sind ***Förderkurse*** für diejenigen Schülerinnen und Schüler eingerichtet worden, die den Besuch der Sekundarstufe II mit dem Ziel des Abiturs beabsichtigen. In diesen Kursen werden Arbeitstechniken und -methoden, wie sie für das Lernen in der gymnasialen Oberstufe charakteristisch sind, vermittelt und die Inhalte des Fachunterrichts um interessante Facetten ergänzt.

Robotik-Kurse, Arbeitsgemeinschaften, Offene Angebote sowie ***Deutsch-, Mathematik- und Englisch-Wettbewerbe***, an denen die WBG seit langem regelmäßig und äußerst erfolgreich teilnimmt, bieten vielfältige Chancen der Förderung und ***Herausforderung leistungsbereiter und besonders interessierter Schülerinnen und Schüler*** der Schule. Neben der englischen Sprache können an der Schule die Sprachen ***Französisch, Latein und Italienisch*** (mit Beginn der Oberstufe) erlernt und dort auch verschiedene Qualifikationen erworben werden. Alle drei Sprachen werden im Übrigen bis in die Oberstufe fortgeführt.

Berufsorientierung

Ein ganzes Bündel an Maßnahmen und Projekten in Kooperation mit zahlreichen außerschulischen Institutionen sowie speziell eingerichtete Förderkurse zur ***Berufswahlvorbereitung*** unterstützen die Schülerinnen und Schüler in Fragen der Berufsfindung und lassen sie Kontakte zur Arbeitswelt knüpfen. Das hauseigene Berufsorientierungsbüro (BOB) ergänzt diese Schulbausteine im Sinne kontinuierlicher Betreuung und Beratung durch ausgewiesene Experten. Darüber hinaus findet im 9. Jahrgang neben dem Betriebspraktikum ein einwöchiges Projekt zur Berufs- und Lebensplanung statt. Im 10 Schuljahr schließlich wird die heiße Phase der Berufsfindung durch Orientierungstage und ein weiteres Betriebspraktikum abgerundet. Die engmaschige Betreuung der Schüler*innen bezüglich der Studien- und Berufswahl setzt sich selbstverständlich in der gymnasialen Oberstufe fort.

Lebensraum und Lernumgebung

Die Willy-Brandt-Gesamtschule hält für ihre Schülerinnen und Schüler einen ***gut strukturierten und vielseitig gestalteten Ganztag*** bereit, der ***Zeiträume für die Erledigung von schulischen Aufgaben*** fest einplant. In den Pausen hält die WBG ***zahlreiche Spiel- und Erholungsmöglichkeiten*** vor, die allen Altersstufen gerecht werden. In der Mensa wird allen Kindern die Möglichkeit zu einer ***warmen Mittagsmahlzeit*** geboten. Verschiedene Aufenthaltsräume ermöglichen eine ***aktive und bewegungsfreudige Pausengestaltung***, stellen aber auch ***Rückzugsräume für Ruhe und Erholung*** zur Verfügung.

Insbesondere der ***Aspekt der Nachhaltigkeit*** spielt an der Willy-Brandt-Gesamtschule eine große Rolle. Auf dem Schulhof finden sich Hochbeete, ein Schulgarten ist in Arbeit und eine Umwelt-AG hat bereits die Arbeit aufgenommen. Vor zwei Jahren hat die WBG eine große und vielgelobte Veranstaltung für die Schulkampagne BNE (= Bildung für Nachhaltige Entwicklung) ausgerichtet und ist dort auch erneut ausgezeichnet worden. Dieser Aspekt wird künftig noch stärker und mit verschiedenen Maßnahmen in unserem Ganztag verankert.

Die voranschreitende ***Digitalisierung*** ermöglicht mittlerweile den Einsatz von I-Pads in allen Jahrgängen. Zudem verfügt die Schule nunmehr über flächendeckendes WLAN und die regelmäßige Nutzung von MS-Teams als Plattform und Kommunikationsmedium wird allen Schüler*innen regelmäßig vermittelt und ist mittlerweile gelebte Praxis. Jede Schülerin und jeder Schüler erhält einen Zugang und kann nebenbei über sämtliche Microsoft-Office-Anwendungen verfügen. Der künftige Ausbau wird digital gestützten Unterricht in jedem Klassen- und Fachraum ermöglichen.

Beratung und Unterstützung

In allen Jahrgangsstufen und Abteilungen werden die Kinder und Jugendlichen hinsichtlich ihrer ***Lern- und Leistungsentwicklung***, bezüglich der denkbaren ***beruflichen Perspektiven*** und auch bei ***persönlichen Problemen*** intensiv beraten und in ihrer Entwicklung unterstützt. Dabei lässt die WBG die Schüler*innen auch in schwierigen Phasen nicht allein. In jeder Abteilung finden sich ***ein*e oder mehrere Beratungslehrer*innen***, die speziell ausgebildet sind und für ihre Beratungstätigkeit auch mit zeitlichen Ressourcen versehen sind. Eine Sozialpädagogin kümmert sich intensiv um besonders hartnäckige Fälle, vermittelt und hält den Kontakt zu außerschulischen Beratungsstellen.

In Fragen der Beratung kooperiert die WBG eng mit der Regionalen Beratungsstelle und dem Kompetenzteam der Stadt Bottrop. Ein neues Beratungskonzept ist nahezu fertiggestellt und die Lehrerinnen und Lehrer werden in verschiedensten Fragen der Beratung innerhalb von Schule fortgebildet. Auch Schüler*innen und Eltern werden an dieser Arbeit beteiligt und wirken an der fortlaufenden Entwicklung aktiv mit.

Eine Schule für Alle

Ein weiterer Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit an der Willy-Brandt-Gesamtschule liegt in dem ***gemeinsamen Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf***. Damit entspricht die Willy-Brandt-Gesamtschule einem gesamtgesellschaftlichen Interesse an einer auf Toleranz und menschliches Miteinander ausgerichteten Erziehung. Zudem ist die Ausrichtung an den individuellen Bedürfnissen einer heterogenen Schülerschaft ständiger Antrieb für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarfen kommt auch allen anderen Schüler*innen der Klassen zugute. Mehr als die Hälfte der Unterrichtsstunden dieser Klassen sind mit zwei Lehrerinnen oder Lehrern besetzt, was eine deutlich intensivere Betreuung ermöglicht.

Kooperation und Mitwirkung

Im Sinne der Schülerinnen und Schüler wird an der Willy-Brandt-Gesamtschule viel Wert auf eine ***enge, konstruktive und förderliche Zusammenarbeit*** der Erziehungsberechtigten mit der Schule gelegt. Sowohl auf Pflegschaftsabenden und Elternsprechtagen als auch in Beratungsgesprächen mit Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern sowie den Beratungslehrerinnen findet ein intensiver Informationsaustausch statt, der für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit unerlässlich ist. Dabei wird dieser enge Kontakt zwischen allen Beteiligten durch die intensive Entwicklung der Schule auf dem Feld der Digitalisierung nachhaltig unterstützt.

Eine visuelle Darstellung der Schule finden Sie und findet Ihr mithilfe dieses QR-Codes. Die WBG - Unsere Schule im Film!

Sekundarschule

Die Sekundarschule ergänzt seit dem 20. Oktober 2011 als integrierte Schulform das Angebot der Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Sie ist neben den bereits bestehenden Schulformen der Sekundarstufe I und II im Schulgesetz verankert. Die Sekundarschule trägt dazu bei, ein attraktives, umfassendes und wohnortnahes Schulangebot zu gewährleisten und umfasst die Jahrgänge 5 bis 10. Sie ist im Regelfall mindestens dreizügig und als Ganztagsschule angelegt.

Die Sekundarschule trägt unterschiedlichsten Lebens- und Berufsperspektiven Rechnung: Hier werden die Schülerinnen und Schüler sowohl auf eine berufliche Ausbildung als auch auf die Hochschulreife vorbereitet.

Der Unterricht in der Sekundarschule ist im besonderen Maße der individuellen Förderung verpflichtet. Dazu gehört der reflektierte Einsatz von Maßnahmen der inneren und äußeren Differenzierung:

In der Doppeljahrgangsstufe 5 / 6 wird das gemeinsame Lernen der Grundschule in möglichst heterogenen Klassenverbänden mit Binnendifferenzierung fortgeführt. Ab der Klasse 7 gibt es unterschiedliche Organisationsformen.

Die integrierte und die teilintegrierte Sekundarschule führt den Unterricht ab Klasse 7 ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schulformen ohne äußere Leistungsdifferenzierung bis Klasse 10 weiter. In der integrierten Form wird durchgehend binnendifferenziert unterrichtet. In der teilintegrierten Form erfolgt in bestimmten Fächern eine äußere Fachleistungsdifferenzierung (Einrichtung von Grund- und Erweiterungskursen) bzw. eine Wahl von Lernbereichen nach Neigung.

Die kooperative Sekundarschule bildet ab Klasse 7 entweder nach drei schulformbezogenen Bildungsgängen oder nach zwei unterschiedlichen Anforderungsebenen getrennte Klassen.

Bei Einrichtung von drei schulformbezogenen Bildungsgängen erfolgt die Klassenbildung nach den Schulformen Hauptschule, Realschule und Gymnasium. Bei Einrichtung von zwei Anforderungsebenen werden die Klassen auf einer Grundebene und einer Erweiterungsebene gebildet. Ein Wechsel der schulformbezogenen Bildungsgänge oder der Anforderungsebenen ist bei entsprechender Leistungsentwicklung möglich.

Die Sekundarschule gewährleistet in allen Organisationsformen auch gymnasiale Standards. Die zweite Fremdsprache kann ab Klasse 7 gewählt werden. Wie im Gymnasium und in der Gesamtschule gibt es ab Klasse 9 ein weiteres Fremdsprachenangebot.

In der integrierten und teilintegrierten Form werden die gymnasialen Standards durch unterschiedliche Anforderungen gesichert.

In der kooperativen Form mit schulformbezogenen Bildungsgängen geschieht dies, indem die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 unter Fortführung der zweiten Fremdsprache einen gymnasialen Bildungsgang besuchen können.

In der kooperativen Form mit zwei Anforderungsebenen werden gymnasiale Standards in der Erweiterungsebene berücksichtigt.

Die Sekundarschule verfügt über keine eigene Oberstufe. Sie bietet aber über die verbindlich geregelte Zusammenarbeit mit der Oberstufe von Gymnasium, Gesamtschule oder Berufskolleg die Sicherheit einer planbaren Schullaufbahn bis zum Abitur: Eltern und Schülerinnen und Schüler wissen somit bereits bei der Wahl der Sekundarschule, an welcher Schule – entsprechende Leistungen vorausgesetzt – die Hochschulreife (Abitur) erworben werden kann.

Unterricht

Der Unterricht wird in den folgenden Fächern und Lernbereichen sowie im Wahlpflichtunterricht und in Ergänzungsstunden erteilt. Es gelten die Kernlehrpläne der Gesamtschule.

- **Deutsch**
- **Mathematik**
- **Englisch**
- **ggf. zweite Fremdsprache**
- **ggf. dritte Fremdsprache**
- **Informatik***
- **Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik)**
- **Arbeitslehre (Technik, Wirtschaft, Hauswirtschaft)****
- **Gesellschaftslehre (Geschichte, Erdkunde, Politik bzw. Wirtschaft-Politik)****
- **Technik****
- **Hauswirtschaft****
- **Kunst, Musik**
- **Religionslehre**
- **ggf. praktische Philosophie**
- **Sport**
- **Wahlpflichtunterricht**
- **Ergänzungsstunden**

* Verbindliches Unterrichtsfach für Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2021/2022 in die Klasse 5 einer Sekundarschule eintreten.

** Der Lernbereich Arbeitslehre, bestehend aus den Fächern Technik, Wirtschaft und Hauswirtschaft, wird auslaufend aufgelöst. Das bedeutet: Für Schülerinnen und Schüler, die bis einschließlich zum Schuljahr 2019/2020 in die Klasse 5 einer Sekundarschule eingetreten sind, bleibt der Lernbereich Arbeitslehre Bestandteil der Stundentafel. Für Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2020/2021 in die Klasse 5 einer Sekundarschule eintreten, gilt folgende Regelung: Die Fächer Technik und Hauswirtschaft werden als Einzelfächer unterrichtet; das Fach Wirtschaft wird dem Lernbereich Gesellschaftslehre zugeordnet und dort als Fach Wirtschaft-Politik geführt.

Wahlpflichtunterricht

Der Wahlpflichtunterricht umfasst ab Klasse 6 eine zweite Fremdsprache sowie ab Klasse 6 oder 7 mindestens ein Angebot aus den Lernbereichen Arbeitslehre*, Naturwissenschaften oder Fächer/Fächerkombinationen mit gesellschaftswissenschaftlich-wirtschaftswissenschaftlichem, mathematisch-naturwissenschaftlich-technischem oder künstlerisch-musischem Schwerpunkt.

Für Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2019/2020 in die Klasse 5 einer Sekundarschule eingetreten sind, beginnt der Wahlpflichtunterricht einheitlich ab Klasse 7.

* Lernbereich Wirtschaft und Arbeitswelt für Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2020/2021 in die Klasse 5 einer Sekundarschule eintreten.

Ergänzungsstunden

An der Sekundarschule sind Ergänzungsstunden fester Bestandteil des Unterrichtsangebots in den Klassen 5 bis 10. Sie dienen vor allem der Förderung der Kompetenzen in Deutsch, Mathematik, den Fremdsprachen, den Naturwissenschaften, dem Fach des Wahlpflichtunterrichts und für berufsorientierende Angebote.

Ab Klasse 8 wird eine weitere Fremdsprache als zweite oder dritte Fremdsprache angeboten. Für Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2019/2020 in die Klasse 5 einer Sekundarschule eingetreten sind, wird die weitere Fremdsprache ab Klasse 9 angeboten.

Klassenarbeiten

Klassenarbeiten werden in den Fächern Deutsch, Mathematik, den Fremdsprachen und im Fach des Wahlpflichtunterrichts geschrieben.

Abschlüsse

Es können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden:

- **Hauptschulabschluss**
- **Hauptschulabschluss nach Klasse 10**
- **mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) nach Klasse 10.**

Der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) berechtigt unter bestimmten Voraussetzungen respektive bei bestimmten erbrachten Leistungen auch zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. Diese Voraussetzungen sind je nach Organisationsform der Sekundarschule leicht different.

© 2021 MSW NRW

Sekundarschulen in Bottrop

In Bottrop gibt es eine Sekundarschule, dies ist die Sekundarschule Kirchhellen.

Die Rufnummer und die Internetadresse der Sekundarschule Kirchhellen befinden sich auf Seite 41 in dieser Broschüre.

Nachfolgend beschreibt die Sekundarschule Kirchhellen ihr Profil wie folgt:

SEKUNDARSCHULE KIRCHHELLEN

Eine Schule für alle Kinder

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichsten Voraussetzungen und Interessen sind an der Sekundarschule willkommen. Jedes Kind wird in seiner Persönlichkeit gestärkt und in seiner Leistungsentwicklung gefordert und gefördert. Ziel ist es, den höchst möglichen Schulabschluss zu erreichen. Folgende Schulabschlüsse der Sekundarstufe I können je nach Leistungsstand erreicht werden: Hauptschulabschluss der Förderschulen, Hauptschulabschluss nach Klasse 9, Hauptschulabschluss nach Klasse 10, Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife FOR) und der Mittlere Schulabschluss mit Qualifikationsvermerk (FORQ) zum Übergang in die Gymnasiale Oberstufe. Die Sekundarschule kooperiert mit dem Vestischen Gymnasium und dem Berufskolleg der Stadt Bottrop, so dass Übergänge in die Sekundarstufe II mit dem Ziel der Fachhochschulreife oder der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) garantiert sind.

Schule des individualisierten Lernens

Die Sekundarschule arbeitet mit einem breiten Angebot an Formen der inneren und äußeren Differenzierung nach Neigung und Leistung, um jedes Kind individuell fördern zu können.

Im Wahlpflichtbereich wird ab Jahrgang 7 als 2. Fremdsprache Französisch angeboten, daneben Naturwissenschaften und Arbeitslehre. Ab dem 8. Jahrgang wird als weitere Fremdsprache Spanisch angeboten.

Ein weiteres individualisierendes Unterrichtsangebot ist der SEGEL-Unterricht, in dem Schülerinnen und Schüler eigenständig und ihren Fähigkeiten und Lernbedürfnissen entsprechend an Lernaufgaben der verschiedenen Fächer arbeiten.

Schule mit Kompetenz- und Leistungsanforderungen

Schülerinnen und Schüler arbeiten im 5. und 6. Jahrgang in der Regel an Lernaufgaben auf drei unterschiedlichen Kompetenzniveaus.

Ab Jahrgang 7 werden Mathematik und Englisch, ab Jahrgang 9 werden Deutsch und Physik auf zwei Niveaustufen im Grundkurs bzw. im Erweiterungskurs unterrichtet.

Klassische Zeugnisse und Lernentwicklungsberichte spiegeln den Leistungsstand und die Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler wider. Förderpläne stützen die Lernentwicklung der schwächeren Schüler. Die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler wird regelmäßig mit den Eltern besprochen.

Profil- und Projektunterricht

Im Profil- und Projektunterricht lernen die Kinder und Jugendlichen weitere wichtige Methoden des selbstständigen Lernens kennen. Anhand der Projektmethode erarbeiten sie beispielsweise Themen aus ihrem Lebensumfeld, für die sie sich interessieren. Im Profilunterricht besteht die Möglichkeit, persönliche Neigungen und Begabungen gezielt zu fördern.

MINT-Schwerpunkt

Im Bereich der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) findet bereits ab Klasse 5 eine gezielte Förderung statt. Alle Klassen sind mit Beamern und Apple-TV-Boxen ausgestattet und alle Schülerinnen und Schüler haben Zugang zu den schuleigenen i-Pads, die sowohl im Informatikunterricht als auch in allen anderen Fächern regelmäßig zum Einsatz kommen.

In der fünften Klasse werden iPad-Klassen nach Wunsch der Eltern eingerichtet.

Seit 2018 ist die Sekundarschule Kirchhellen als mintfreundliche und digitale Schule zertifiziert.

Schule als Lebens- und Erfahrungsraum

Der gut strukturierte Ganztag und der gestaltete Lernort Schule bieten vielfältige Möglichkeiten des Lernens, der Gemeinschaftserfahrung, der Begegnung und Auseinandersetzung. Die Schule beteiligt sich aktiv am Leben im Stadtteil.

Lehren und Lernen im Team

Das systematische Lernen und Arbeiten im Team (z.B. im „kooperativen Lernen“) fördert bei den Kindern und Jugendlichen eine Teamkompetenz, deren Wert von Wirtschaft und Gesellschaft als besonders wichtig eingeschätzt wird. Die Lehrerinnen und Lehrer arbeiten in der Erziehung und Bildung der Kinder abgestimmt zusammen. Die Schule wird daher von Anfang an in Teamarbeitsstrukturen organisiert, Unterricht und Materialien gemeinsam entwickelt und in der erzieherischen Arbeit die intensive Kooperation mit den Eltern gesucht.

BERUFSKOLLEG DER STADT BOTTROP

Über die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler, die das Berufskolleg der Stadt Bottrop (BKB) besuchen, sind Vollzeitschüler. Das Berufskolleg bietet Schülerinnen und Schülern ab Klasse 9 zahlreiche Angebote zum ***Erwerb aller Schulabschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur***, jeweils mit konkreter beruflicher Fachrichtung. Allein im letzten Schuljahr haben 239 Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs die Zulassungsqualifizierung für ein Hochschulstudium erlangt – 67 die Allgemeine Hochschulreife, also das Voll-Abitur, und 172 die Fachhochschulreife. Insgesamt konnte das Berufskolleg im vergangenen Schuljahr ca. 400 Absolventen zu ihrem erfolgreichen Schulabschluss gratulieren. Die weiteren Schülerinnen und Schüler sind von ihren Betrieben angemeldete Auszubildende, die den schulischen Teil ihrer Berufsausbildung im klassischen dualen System (Berufsschule) absolvieren.

Der höchste Schulabschluss, die ***Allgemeine Hochschulreife (Abitur)***, kann am Berufskolleg mit dem Besuch des Beruflichen Gymnasiums in den Schwerpunkten Wirtschaft und Verwaltung, Informationstechnik oder Gesundheit erworben werden. Alle Abschlussvarianten qualifizieren für ein Hochschulstudium in jeder beliebigen Fachrichtung.

Der nächsthöhere Schulabschluss für alle Schülerinnen und Schüler, die bereits die Fachoberschulreife erworben haben, ist die ***Fachhochschulreife***. Diese qualifiziert für ein Bachelorstudium an allen Fachhochschulen. Auch der Zugang zu einigen Universitätsstudiengängen ist möglich. Bei der Wahl des Studienganges sind die Absolventen nicht an den fachlichen Schwerpunkt des Bildungsganges gebunden, in dem sie die Fachhochschulreife erworben haben. Die Fachhochschulreife ist innerhalb von zwei Jahren in den Bereichen Automatisierungstechnik, Gesundheit und Soziales sowie Wirtschaft und Verwaltung (Höhere Handelsschule) realisierbar. ***Die Fachhochschulreife und eine Berufsausbildung*** können in dreijährigen Bildungsgängen mit den Schwerpunkten regenerative Energietechnik, Informationstechnik, Kosmetik und Wirtschaft erworben werden.

Der ***Mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife, unter bestimmten Voraussetzungen auch mit Qualifikationsvermerk)*** kann in der „Berufsfachschule II“ mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Verwaltung, Gesundheit, Gastronomie und Technik erlangt werden. Den ***Mittleren Schulabschluss mit einer Berufsausbildung*** können Schülerinnen und Schüler als „Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in“ oder „Staatlich geprüfte Assistenten für Ernährung und Versorgung“ erwerben.

Für den ***Hauptschulabschluss nach Klasse 10*** ist die „Berufsfachschule I“ zuständig. Der angestrebte Abschluss kann in den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung, sowie Gastronomie und Hauswirtschaft erworben werden. ***Den Hauptschulabschluss nach Klasse 9*** können Schülerinnen und Schüler im Bereich „Ausbildungsvorbereitung in Vollzeit“ mit den Schwerpunkten Gastronomie und Hauswirtschaft sowie Wirtschaft und Verwaltung erwerben.

Das Berufskolleg der Stadt Bottrop versteht sich als eine Schule, die die berufliche Zukunft für und mit ihren Schülerinnen und Schülern gestaltet. Als Qualitätsanerkennung wurde das BKB für die praxisorientierte Förderung (z. B. durch regelmäßige Teilnahmen an Wettbewerben) in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik als ***MINT-Excellence-Schule ausgezeichnet***.

In allen genannten Bereichen wird methodisch und fachlich moderner, praxisbezogener Unterricht in technisch gut ausgestatteten Räumen (Werkstätten, Energielabor, PC-Räume, Sprachräume im Europaflur, Fachräume, Küchen etc.) geboten. Ein Selbstlernzentrum und die Schulbibliothek fördern zudem das selbstständige Lernen. Durch Kooperationen mit Betrieben, Institutionen, Universitäten und Fachhochschulen findet ein regelmäßiger Austausch statt, der Türen für die berufliche Zukunft der Schülerinnen und Schüler öffnet. Betriebspraktika, die einen festen Bestandteil aller Bildungsgänge bilden, bieten Einblicke in die Arbeitswelt und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Formulierung und Verwirklichung beruflicher Ziele.

Dank steter Laufbahnberatung und Begleitung, sowie einem durchlässigen System, kann innerhalb der Schule der Schwerpunkt nach Bedarf modifiziert werden. Als zertifizierte ***„Europaschule in Nordrhein-Westfalen“*** vermittelt das Berufskolleg Bottrop den Schülerinnen und Schülern in verschiedenen Unterrichtsfächern und unterschiedlichen Lernfeldern Kenntnisse, z. B. über europäische Kulturen, die gegenseitiges Verständnis fördern, und Europa als gemeinsamen Lebensraum erkennen lassen. Durch bilingualen Unterricht, Vermittlung von Auslandspraktika (. Irland, Spanien, Malta), Prüfungen zum Erwerb renommierter Sprachzertifikate (LCCI) und Kooperationen mit Partnerschulen im europäischen Ausland (Austausch, gegenseitige Besuche, Internetprojekte) werden die Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen des Arbeitsmarktes vorbereitet. Neue Bildungsgänge richten sich nach den Bedürfnissen und Weiterqualifizierungsmöglichkeiten der Region (z. B. Energietechnischer Assistent mit Fachhochschulreife).

Weitere Informationen zu den Bildungsgängen und Ansprechpartnern erhalten Sie auf der Webseite: www.berufskolleg-bottrop.de

Übernahme von Schülerfahrkosten

Ein Anspruch auf Übernahme von Schülerfahrkosten besteht für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I ausschließlich dann,

- wenn der Schulweg in der einfachen Entfernung mehr als 3,5 km beträgt. Schulweg ist hierbei der kürzeste ***Fußweg*** zwischen Wohnung und der nächstgelegen Schule der gewählten Schulform. ***Nächstgelegene Schule*** ist die mit zumutbarem Zeitaufwand am kostengünstigsten zu erreichende Schule,
- wenn eine Schülerin/ein Schüler nicht nur vorübergehend aus gesundheitlichen Gründen oder wegen einer körperlichen oder geistigen Behinderung ein Verkehrsmittel benutzen muss. Bei Antragstellung ist ein Attest des behandelnden Arztes einzureichen. Es erfolgt eine Untersuchung im städtischen Gesundheitsamt.
- wenn der Schulweg besonders gefährlich oder für Schüler/innen ungeeignet ist. Ein Schulweg ist insbesondere dann besonders gefährlich, wenn er ***überwiegend*** entlang einer verkehrsreichen Straße ***ohne Gehweg oder begehbaren Randstreifen führt*** oder wenn eine ***verkehrsreiche*** Straße ohne besondere Sicherung für Fußgänger überquert werden muss.

Diese Beschreibung ist zwar nicht abschließend, lässt aber erkennen, welcher besondere Grad von Gefährdung vorliegen muss. Bei der Beurteilung der besonderen Gefährlichkeit kommt es dabei auf Gefahren an, denen Schüler/innen als Fußgänger ausgesetzt sind.

Anträge auf Übernahme von Schülerfahrkosten sind unmittelbar nach der Aufnahmebestätigung zu stellen. Nur so ist sichergestellt, dass Ihr Kind rechtzeitig in Besitz eines Fahrausweises kommt.

Das Schoko-Ticket

- gilt rund um die Uhr, auch an Wochenenden, Feiertagen und in den Schulferien,
- gilt auch für Freizeitfahrten.

Von den Erziehungsberechtigten ist ein Eigenanteil zu entrichten. Der Eigenanteil beträgt:

- 14,00 € für alle anspruchsberechtigten volljährigen Schüler/innen
- 14,00 € für das erste minderjährige anspruchsberechtigte Kind
- 7,00 € für das zweite minderjährige anspruchsberechtigte Kind.

Für jedes weitere minderjährige, anspruchsberechtigte Kind ist kein Eigenanteil zu zahlen.

Für Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) und für Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz entfällt der Eigenanteil ebenfalls.

Für Schülerinnen bzw. Schüler,

- für die Sozialgeld im Rahmen des Arbeitslosengeldes II nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) gewährt wird,
- deren Erziehungsberechtigte oder, wenn das Kind nur im Haushalt eines Erziehungsberechtigten lebt, dieser Leistungen im Rahmen des Arbeitslosengeldes II nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) erhält,
- die Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) beziehen, oder
- die Kinderzuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG) beziehen,

ist im Rahmen der „Leistungen für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft“ auf Antrag eine Erstattung des Eigenanteils möglich. Die Anträge auf Erstattung des Eigenanteils sind im ***Sozialamt der Stadt Bottrop*** zu stellen.

Nähere Informationen zu den Schülerfahrkosten erhalten Sie im
Fachbereich Jugend und Schule der Stadt Bottrop • Prosperstraße 71/1 • Zimmer 224 Telefon 70-33 03.
Dort erhalten Sie auch Antragsvordrucke, ebenso in allen Schulbüros.
Ab Januar 2022 befindet sich das Büro auf der Osterfelder Straße 27, 46236 Bottrop.

Beratungsstellen

Referat Migration – Kommunales Integrationszentrum –

Als Service-, Beratungs- und Dienstleistungseinrichtung, mit multiprofessionellem und multikulturellem Team, arbeitet das Kommunale Integrationszentrum auf der Grundlage eines ganzheitlichen Ansatzes interkultureller Bildung und Erziehung. Mit ihren Angeboten in der Elementarerziehung, in der Schule und beim Übergang von der Schule in den Beruf verbessert das Kommunale Integrationszentrum aktiv die Bildungschancen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und setzt sich für eine gleichberechtigte Teilhabe der Migrantinnen und Migranten in allen gesellschaftlichen Bereichen ein.

Das Kommunale Integrationszentrum berät Sie gern:

- Zu Fragen des Schulsystems in Deutschland und zur Schulsituation in Bottrop.
- Wenn Sie Fragen zur Schullaufbahn ihres Kindes haben (z. B. beim Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule).
- Wenn Sie wissen möchten, wie Sie ihr Kind bei Lernen fördern und unterstützen können.
- Wenn Sie wissen möchten, welche außerschulischen Förderangebote es in Bottrop gibt, um ihr Kind zu höherwertigen Schulabschlüssen zu führen.
- Wenn Sie sich in Fragen der Berufsorientierung informieren möchten.

Sie finden das Kommunale Integrationszentrum im Gebäude des Referats Migration, Gladbecker Straße 79, in Bottrop.
Telefonisch ist das Kommunale Integrationszentrum unter 0 20 41/70 47 60 erreichbar.

RSB – Regionale Schulberatungsstelle

Die Stadt Bottrop unterhält eine Regionale Schulberatungsstelle. In ihr sind Schulpsychologinnen und Schulpsychologen tätig, die die Schulen bei der Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags unterstützen. Für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Schulleitungen und weiteres pädagogisches Personal gibt es immer die Möglichkeit, sich mit Fragen und eigenen Themen an die Beratungsstelle zu wenden.

Die Regionale Schulberatungsstelle befindet sich auf der Scharnhölzstraße 23, 46236 Bottrop, Tel. 2 22 20.

Anhang

Weiterführende Schulen in Bottrop im Überblick

Schule | Adresse Telefon | Schuleiter/in	Tag der offenen Tür	Homepage | E-Mail-Adresse | Lage*	Anmeldezeitraum
Hauptschulen			
Hauptschule Welheim Welheimer Straße 80-82 46238 Bottrop 0 20 41/37 57 00 Frau Rosner	keiner	www.hauptschule-welheim.de hauptschule-welheim@bottrop.de Lage: 3	**An der Hauptschule Welheim sind keine Anmeldungen mehr möglich.**
Teilstandort Blankenstraße Blankenstraße 15 46238 Bottrop 0 20 41/34 197		Lage: 2	
Realschulen			
August-Everding-Realschule Gorch-Fock-Straße 21 46242 Bottrop 0 20 41/77 33 20 Frau Stolte-Enck	**Freitag 03.12.2021 08.00 bis 15.30 Uhr**	www.aer-bottrop.de august-everding-realschule@bottrop.de Lage: 4	**Fr 11.02. + Mo 14.02. – Do 17.02.2022 08.00 bis 15.30 Uhr** Beratungsgespräche nach telefonischer Vereinbarung
Gustav-Heinemann-Realschule Paßstraße 12 46236 Bottrop 0 20 41/99 69 30 kom. Herr Steinhausen	**Freitag 26.11.2021 15.00 bis 18.00 Uhr**	www.ghr-bottrop.de gustav-heinemann-realschule@bottrop.de Lage: 5	**Fr 11.02. + Mo 14.02. – Do 17.02.2022 08.00 bis 12.00 Uhr** Ort: Hauptgebäude, 1. Etage, Raum 103 und 104
Marie-Curie-Realschule Friedrich-Ebert-Str. 120 46236 Bottrop 0 20 41/1 83 01 12 Herr Henkel	**Freitag 26.11.2021 15.00 bis 17.30 Uhr**	www.marie-curie-rs.de marie-curie-realschule@bottrop.de Lage: 6	**Fr 11.02. + Mo 14.02. – Do 17.02.2022 Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr Di, Fr 08.00 bis 13.00 Uhr** Ort: Sekretariat der Schule

*Lage: Die Zahl zeigt die Lage der Schule (Seite 43)

Weiterführende Schulen in Bottrop im Überblick

Schule | Adresse Telefon | Schuleiter/in	Tag der offenen Tür	Homepage | E-Mail-Adresse | Lage*	Anmeldezeitraum
Gymnasien			
Heinrich-Heine-Gymnasium Gustav-Ohm-Str. 65-67 46236 Bottrop 0 20 41/18 25 80 Herr Mattheis	**Samstag 27.11.2021 09.00 bis 13.00 Uhr**	www.hhg-bottrop.de heinrich-heine-gymnasium@bottrop.de Lage: 7	**Mo 14.02. – Mi 16.02.2022 11.00 bis 14.00 Uhr** **Do 17.02.2022 11.00 bis 14.00 Uhr und 16.00 bis 19.00 Uhr**
Josef-Albers-Gymnasium Zeppelinstraße 20 46236 Bottrop 0 20 41/70 64 20 Herr Scherbaum	**Samstag 04.12.2021 09.00 bis 13.00 Uhr**	www.jag-bottrop.de josef-albers-gymnasium@bottrop.de Lage: 8	**Mo 14.02. – Mi 16.02.2022 11.00 bis 14.00 Uhr** **Do 17.02.2022 11.00 bis 14.00 Uhr und 16.00 bis 19.00 Uhr**
Vestisches Gymnasium Schulstraße 25 46244 Bottrop 0 20 45/9 59 10-0 Herr Willebrand	**Samstag 20.11.2021 09.00 bis 12.30 Uhr**	www.vestisches-gymnasium.de vestisches-gymnasium@bottrop.de Lage: 9	**Mo 14.02. – Mi 16.02.2022 11.00 bis 14.00 Uhr** **Do 17.02.2022 11.00 bis 14.00 Uhr und 16.00 bis 19.00 Uhr**
Gesamtschulen			
Janusz-Korczak-Gesamtschule Horster Straße 114 46236 Bottrop 0 20 41/70 94 70 Herr Heuwieser **Jahrgangshaus 5/6** Beckstraße 138 46238 Bottrop 0 20 41/70 62 880	**Samstag 04.12.2021 13.00 bis 17.00 Uhr im Jahrgangs-haus 5/6, Beckstraße 138**	www.jkg-bottrop.de janusz-korczak- gesamtschule@bottrop.de Lage: 10 Lage: 11	**Fr 28. 01. – Sa 29.01.2022 + Mo 31.01. – Do 03.02.2022** **Fr, Mo, Di, Mi, Do 08.30 bis 18.00 Uhr und Sa 10.00 bis 14.00 Uhr** **Die Termine finden im Jahrgangshaus 5/6, Beckstraße 138 statt.**
Willy-Brandt-Gesamtschule Brömerstraße 12 46240 Bottrop 0 20 41/70 64 80 Herr Reuter	**Samstag 20.11.2021 10.00 bis 13.00 Uhr**	www.wbg-bottrop.de willy-brandt-gesamtschule@bottrop.de Lage: 12	**Fr 28. 01.2022 + Mo 31.01. – Do 03.02.2022 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr**

*Lage: Die Zahl zeigt die Lage der Schule (Seite 43)

Weiterführende Schulen in Bottrop im Überblick

Schule | Adresse Telefon | Schuleiter/in	Tag der offenen Tür	Homepage | E-Mail-Adresse | Lage*	Anmeldezeitraum
Sekundarschule			
Sekundarschule Kirchhellen Kirchhellener Ring 18 46244 Bottrop 0 20 45/9 59 11-30 Herr Völlmert	**Samstag 13.11.2021 10.00 bis 13.00 Uhr**	www.sekundarschule-kirchhellen.de sekundarschule-kirchhellen@bottrop.de Lage: 13	**Mo 31.01. – Do 03.02.2022** **Mo, Do 12.00 bis 19.00 Uhr** **Di, Mi 10.00 bis 16.00 Uhr**
Berufskolleg			
Berufskolleg der Stadt Bottrop An der Berufsschule 20 46236 Bottrop 0 20 41/70 62 70 Herr Tewes	**Freitag 28.01.2022 11.00 bis 16.00 Uhr** **Samstag 29.01.2022 10.00 bis 13.00 Uhr** **Infoabend Berufliches Gymnasium Dienstag 23.11.2021 18.00 Uhr**	www.berufskolleg-bottrop.de schule@berufskolleg-bottrop.de Lage: 14	**Fr 28.01.2022 11.00 bis 16.00 Uhr + Sa 29.01.2022 10.00 bis 13.00 Uhr** für alle Vollzeit- Bildungs-gänge

*Lage: Die Zahl zeigt die Lage der Schule (Seite 43)

Ansprechpartner bei der Stadt Bottrop

Fachbereich Jugend und Schule • Prosperstraße 71/1 • 46236 Bottrop

Aufnahmeverfahren:
• Herr Schenten | Telefon 70-38 17

Mittagsverpflegung:
• Frau Kleinert | Telefon 70-3818

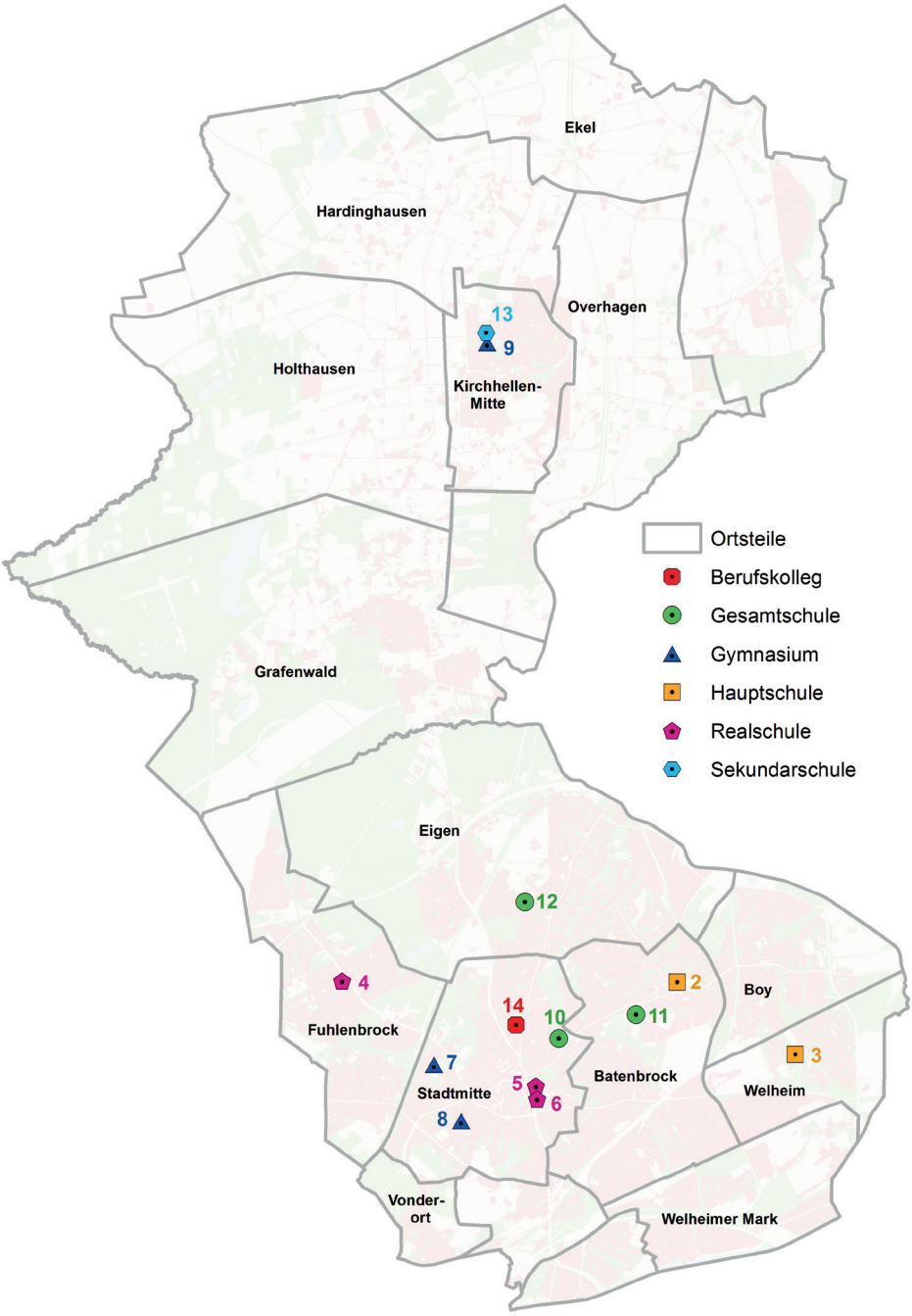
Schülerfahrkosten:
• Frau Funke | Telefon 70-33 03

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag	08.30 - 12.30 Uhr
Montag	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	14.00 - 17.00 Uhr
Freitag	geschlossen

Ab Januar 2022 befinden sich die Büros auf der Osterfelder Straße 27, 46236 Bottrop.

Lageplan Weiterführende Schulen in Bottrop



WEITERFÜHRENDE SCHULEN

HAUPTSCHULE

REALSCHULE

GYMNASIUM

GESAMTSCHULE

SEKUNDARSCHULE

BERUFSKOLLEG

2022 | 2023